

QUA

DRAT

Ausgabe 2



Pfarrbrief von St. Johann, Altenessen

Weihnachten 2013

Inhalt

Ausgabe 2, Weihnachten 2013

Rubriken

- 04 Grusswort des Pfarrers
- 05 Vorwort des Redaktionsteams
- 63 Impressum

Berichte

- 12 Beten lohnt sich - Pfarrwallfahrt nach Steyl
- 14 Menschen wie Du und ich
- 15 Aktuelles aus der Kita Herz Jesu
- 16 Weltjugendtag 2013 Rio de Janeiro
- 18 Kita und Familienzentrum St. Hedwig
- 19 Eucharistische Ehrengarde St. Johann Baptist
- 21 Kirchfest Herz Mariä „Auf der Heide“ 2013
- 23 30 Jahre Familienkreis Herz Mariä
- 28 Ferienfreizeit St. Hedwig 2013
- 32 kfd Herz Mariä
- 33 Treffpunkt Bücherei
- 36 Aus den Chorgemeinschaften St. Johann Baptist und Herz Jesu Altenessen
- 38 Frauenmahl - Ein starkes Symbol
- 39 „Kirchenkratzer“ suchen Nachwuchs
- 40 Jugendkirche Laudate heißt jetzt cross#roads
- 41 Musical Josef
- 42 Generationenwechsel
- 43 Hätten Sie noch gewusst, dass...
- 44 Dialogprozess im Bistum Essen
- 48 Kolpingsfamilie St. Johann Altenessen
- 49 Kindergarten St. Johann
- 51 Von Sankt Ewaldi nach Sw. Jadwiga
- 54 Mutter vom guten Rat
- 56 50 Jahre Alten- und Rentnergemeinschaft
- 58 Kindergarten Herz Mariä

Serien

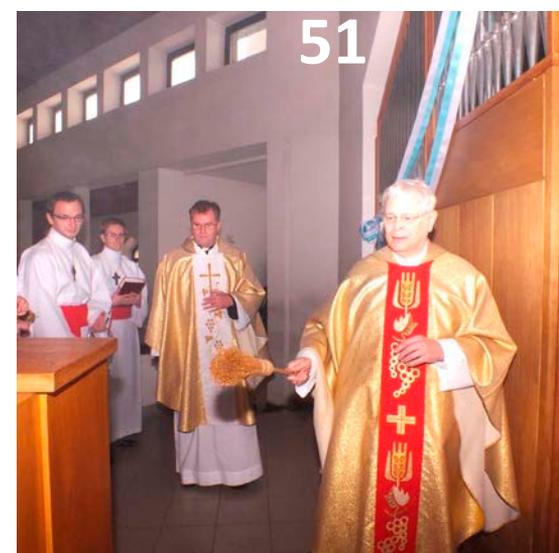
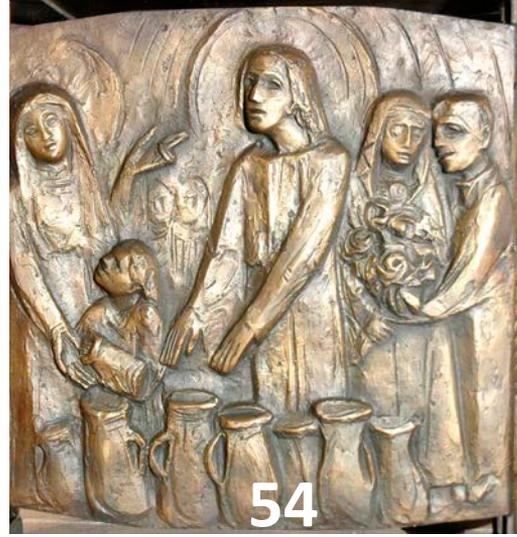
- 07 Fünf Fragen an... Uta Stötzel
- 08 Von den Anfängen bis heute, Teil II
- 60 Unsere Kirchen im Detail: Krippe von Herz Mariä

Ankündigungen

- 11 Kleiderkammer St. Johann
- 29 Ferienfreizeit St. Hedwig 2014
- 29 Sternsinger Herz Jesu
- 37 Sternsingeraktion Herz Mariä
- 46 Familienwochenende 2014
- 50 Sternsingeraktion St. Johann Baptist
- 59 Kolpingchor 1869 St. Johann aktuell

Informationen

- 24 Termine
- 30 Verstorbene, Taufen, Trauungen
- 34 Die Weihnachtstage an den Kirchen
- 47 Chorgemeinschaft St. Hedwig/Herz Mariä
- 64 Ansprechpartner
- 66 Öffnungszeiten Pfarr- und Gemeindebüros
- 66 Seelsorgeteam
- 67 Gottesdienstzeiten in der Pfarrei



GRUSSWORT DES PFARRERS

**Liebe Pfarreimitglieder,
liebe Leserinnen und Leser unseres neu gestalteten 2. Pfarrbriefes zum Weihnachtsfest 2013!**



Eine schöne Bescherung!

Weihnachten – das ist eine schöne Bescherung.

Und zwar im doppelten Sinn des Wortes. Zunächst einmal ist Weihnachten ein wunderschönes Fest.

Wir feiern, dass Gott einer von uns wird, dass er unsere Menschenwege mitgeht.

Gott lässt uns nicht im Stich, sondern er kommt uns zu Hilfe.

Er sucht nicht die Distanz, sondern er mischt sich ein, er wird greifbar, erkennbar, erfahrbar.

Der Mensch wird die zweite Heimat Gottes.

Die erste Heimat ist der Himmel.

Doch der Himmel ist ihm nicht genug.

Gott kommt auf die Erde, damit der Himmel auf Erden möglich wird.

Dann aber kommt die „Bescherung“.

Da warten die Menschen auf einen großen und starken Gott, doch Gott kommt als Kind in einem Stall zur Welt.

Und schon bald muss er nach Ägypten flüchten, um nicht kaltblütig ermordet zu werden.

Schöne Bescherung!

Nach menschlichem Ermessen ist da gründlich etwas schief gelaufen.

Wir wünschen uns einen großen und mächtigen Gott.

Denn ein solcher Gott kann uns helfen, wenn wir ihn brauchen.

Er kann eingreifen, um die Welt mit starker Hand zu verändern.

Doch Weihnachten verkündet uns einen anderen Gott:

Es geht nicht um Macht, sondern um Liebe.

Es geht nicht um Gewalt, sondern um Zärtlichkeit.

Es geht nicht um Luxus, sondern um Bescheidenheit.

Es geht nicht um Stärke, sondern um Solidarität.

Dieses Kind in der Krippe stellt alles auf den Kopf.

Gott sei Dank!

Wir wünschen Ihnen allen weihnachtliche Freude und Frieden auf Erden – ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihre Gemeinderäte, Ihr Pfarrgemeinderat, Ihr Kirchenvorstand und Ihre Seelsorgerinnen und Seelsorger

Im Namen aller

Ihr

Pfarrer Arno Sassen ■

LIEBE LESER DES QUADRATES...

Wir, das Redaktionsteam, freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen, die es auf den neugestalteten Pfarrbrief gegeben hat. Auch konstruktive Kritik haben wir gerne angenommen und, wenn möglich, umgesetzt.

Unser Pfarrbrief ist bis nach Bogotá gereist. Schwester Teresina hat mit viel Interesse das Quadrat gelesen und sich über die Neuigkeiten aus ihrer Heimatgemeinde und der jetzigen Pfarrei gefreut. Nun halten Sie die zweite Ausgabe in ihren Händen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen. Falls Sie nach der Lektüre Lust haben auch selbst einen

Beitrag für den Pfarrbrief zu verfassen, senden Sie diesen einfach an das Pfarrbüro. Wir freuen uns über interessante Artikel.

Der Redaktionsschluss für die Osterausgabe 2014 ist der 09.02.2014!

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins "Neue Jahr" wünscht Ihnen

Das Redaktionsteam ■



Schwester Teresina mit dem „Quadrat“

Ginge es nach unseren Kardiologen, wäre Weihnachten nicht nur an Weihnachten.

Man könnte meinen, es sei ein Weihnachtswunder: Studien zeigen, dass an Weihnachten die Herzinfarktrate um 11% abnimmt. Das freut natürlich unsere Kardiologen. Trotzdem vertrauen sie lieber auf ihre Fähigkeiten, als sich auf Wunder zu verlassen. So wie all unsere Spezialisten. Wir wünschen Ihnen ein Frohes Fest – www.kk-essen.de



Katholisches Klinikum Essen

FÜNF FRAGEN AN...



Uta Stötzel,
Gemeindeferentin St. Johann

1. Beschreiben Sie kurz Ihre Tätigkeit in der Pfarrei St. Johann Baptist

Seit Mai 2009 bin ich als Gemeindeferentin in der Pfarrei St. Johann Baptist tätig. Mein Arbeitsschwerpunkt ist die religionspädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Dazu gehören Erstkommunion, Firmung, Kontaktstunden in den fünf Grundschulen, Mitgestaltung von Schulgottesdiensten, Kontakt zu den drei Kindergärten, die Planung und Durchführung von Familiengottesdiensten und Spätschichten, die Leitung von Wortgottesdiensten, die Begleitung des Mu-Va-Ki-Chores, die Leitung des Sing- und Spielkreises, die Unterstützung der Messdienerinnen und Messdiener sowie die Planung und Durchführung zeitlich begrenzter Projekte (Musical, Ostergarten bauen). Einmal im Monat bin ich zum Glaubensgesprächskreis in unserem Altenheim St. Monika. Auf Anfrage gehe ich auch gerne zu den Frauen der kfd – zum Einüben von Liedern oder zu einem Glaubensgespräch in der Abendrunde. Dazu kommen Seelsorgegespräche und die Begleitung Erwachsener zur Taufe oder zum Wiedereintritt in die Kirche.

2. Was macht Ihnen innerhalb der Pfarrei Freude und was bereitet Ihnen Sorgen?

Als „kreative Chaotin“ habe ich besondere Freude an Projekten wie den Musical-AGs oder dem Ostergar-

tenprojekt, das im kommenden Jahr hoffentlich fortgesetzt wird. Dabei kommen Menschen zusammen, die nicht unbedingt fest in den Gemeinden verwurzelt sind und oftmals keiner Gruppe oder keinem Verein angehören. Eltern und Kinder gehen eine kleine Wegstrecke gemeinsam – und es erstaunt mich immer wieder, was für eine offene und freundliche Atmosphäre dabei entsteht.

Sorge bereiten mir festgefahrene Strukturen und mangelnde Offenheit, auf die man auch trifft. Die Kommunikation untereinander könnte besser werden – und Bemühungen dazu gibt es ja auch.

3. Wo sehen Sie die Perspektive der Pfarrei?

Ich sehe, dass sich hier viele Menschen in ihrem Bereich engagieren und hoffe, dass diese Menschen immer mehr zusammenfinden – unabhängig von Gemeinde oder Gemeindebezirk, von Vereinszugehörigkeit oder Clique. Meiner Ansicht nach wird es in Zukunft immer mehr notwendig (im wörtlichen Sinn) sein, dass wir unsere Kräfte und Talente bündeln, um eine offene, den Menschen zugewandte Kirche zu sein. Die Zeit der festen Gruppen und Vereine geht – glaube ich – allmählich zu Ende, im Bereich der projektbezogenen Arbeit ist noch Vieles machbar.

4. Haben Sie einen Lieblingsplatz oder -ort hier im Stadtteil Altenessen?

Ich mag den Stadtteil, weil er beides hat: Großstadtbetrieb (z. B. Altenessener Str.) und ruhige, grüne Ecken (z. B. auf der sogenannten Heide). Einen wirklichen Lieblingsort habe ich – abgesehen von meiner Wohnung – nicht.

5. Ihre schönste Erfahrung während Ihrer Tätigkeit im letzten Jahr war?

Das schönste Projekt war die Musical-AG „Josef und Co.“ in diesem Jahr. 56 Kinder und Erwachsene aus der Pfarrei haben daran teilgenommen. Die Aufführungen haben hoffentlich gefallen – aber noch *viiiiiel* schöner war die Probenarbeit! ■

VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE, TEIL 2

Im letzten „Quadrat“ betrachteten wir die Anfänge des Christentums auf unserem Gebiet. Im Mittelalter war die Gegend an der Ruhr äußerst dünn besiedelt. Inmitten von großen Waldflächen gab es nur wenige Siedlungsinseln. Nach der Errichtung des Damenstiftes bildete sich darum eine Marktsiedlung, die Astnidi genannt wurde. Zwei wichtige Handelswege der damaligen Zeit kreuzten sich im südlichen Teil der Bauernschaft: der Hellweg führte von Duisburg über Essen nach Dortmund und dann weiter nach Osten; die Strata Coloniensis von Köln über Werden – Essen – Alt-Essen nach Münster. Die schon im letzten Quadrat erwähnte Kirche St. Gertrudis diente den Bürgern von Essen und der Bevölkerung der Bauernschaft als Pfarrkirche. Sie stand auf dem Verwaltungsbezirk des Viehhofs. Den Kaufleuten, die sich vor den Toren der Stiftsfreiheit ansiedelten, zeigte die Glocke der Kirche den Beginn und das Ende des Wochenmarktes an. Ihr Schlag ordnete das Leben der ganzen Stiftsfreiheit und Gegend, so dass sich für das Gotteshaus bald der Name „Marktkirche“ herausbildete, den wir noch heute kennen. Wichtige Instrumente des Handels wie Flachs- und Wollwaage wurden an der Kirche eingerichtet. Von der Kanzel wurden über Jahrhunderte die wichtigsten kirchlichen aber auch zivilen Bekanntmachungen verkündet.

Zu Beginn des 12. Jahrhunderts erfasste eine neue starke Bewegung die gesamte abendländische Christenheit. Die Menschen nahmen immer mehr Anstoß an dem überkommenden Mönchentum. Immer mehr Menschen strebten eine „Vita Evangelica“, ein evangeliumsgemäßes Leben in Nachahmung Christi und seiner Apostel an. Eine Vielzahl von Ordens- und Klosterneugründungen bewirkte diese neue Bewegung. So entstand nachweislich 1224 bei der 1074 geweihten St. Nikolauskirche ein Prä-

monstratenserinnen-Kloster. Aus dieser Zeit stammt die Kirche, die seit 1965 als Gotteshaus des Kamels „Maria in Not“ genutzt wird. Alternativ zu den Klöstern entstanden die Gemeinschaften der Beginnen, die seit 1288 urkundlich bezeugt sind. Sie widmeten sich neben der Hand- und Gartenarbeit hauptsächlich der Mädchenbildung und Krankenpflege.

1244 gilt als das Jahr der Stadtwerdung Essens. Die Bürger der Marktsiedlung und die Dienstleute des Stiftes fassten den gemeinsamen Entschluss, eine Stadtmauer zu errichten. Sie sollte den Bürgern Schutz gewähren und das Territorium des Stadtrechts umgrenzen.

Parallel zum Erwachsen der Städte verdichteten sich auch die schriftlichen Nachrichten über die Praxis des religiösen Lebens und die Formen der Frömmigkeit. Der „Liber Ordinarius“, eine in der Domkammer erhaltene Handschrift aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, kombiniert Textvorgaben für die Heilige Messe und das Stundengebet mit den lokalen Gegebenheiten. Sie unterstreicht das Bemühen der Stiftsdamen und des Herrenkapitels, das gläubige Volk intensiver an den Feiern des Heilsgeschehens zu beteiligen. Aufgeführt sind unter anderem die Prozession am Palmsonntag, das Osterspiel in der Münsterkirche, die Fronleichnams- und Feldprozession. Typisch für das Mittelalter ist auch die große Heiligenverehrung. In der Zeit zwischen dem 14. und 15. Jahrhundert breitete sich das Rosenkranzgebet aus. Als Urheber dieser Gebetsform gilt Adolf von Essen. Das ausgeprägte geistliche Leben der damaligen Menschen beförderte besonders die Hinwendung an kranke, arme und alte Menschen. Es entstanden Hospitäler auch in Essen. Im Gegensatz zu der Frömmigkeit dieser Zeit standen die Missstände, die sich besonders in der mangelhaften Bildung der Kleri-

ker, der Ämterhäufung und Ämterschacher zeigten.

Verhältnismäßig spät erreichten die Gedanken der Reformation Essen, und Kirchen wurden zu Streitobjekten der verschiedenen Glaubensparteien. 1543 gab es in Essen einen Aufruhr wegen der „Einsetzung neuer Prädikanten der neuen Lehre“. 1563 setzten die Bürger der Stadt die Reformation des lutherischen Bekenntnisses durch. Der 2. Mai 1563 gilt als Tag der Einführung des evangelischen Gottesdienstes in der Gertrudiskirche. Während die Einwohner der Bauernschaft Altenessen dem angestammten Glauben treu blieben, trat fast die gesamte Bürgerschaft der Stadt Essen der lutherischen Lehre bei. Für die katholische Bevölkerung bedeutete das, dass die Gottesdienste von St. Gertrud und St. Johann ausschließlich in der katholischen Johanniskirche, die der Münsterkirche vorgelagert war, stattfanden.

Eigentlich hätten die Religionskriege, die mit der Einführung der Reformation begonnen hatten, mit dem Ausburger Religionsfrieden von 1555 beendet sein sollen, aber die Auseinandersetzungen gingen weiter und wurden durch das Herbeirufen fremder Truppen befördert. Unter den plündernden und brandschatzenden Truppen der Spanier, Holländer, Schweden und Franzosen hatte ganz besonders die Landbevölkerung zu leiden. Sie hatte für Unterkunft und Verpflegung der Truppen zu sorgen. In der Zeit zwischen 1600 und 1650 schrumpfte die Bevölkerung Deutschlands von 17 Millionen auf 8 Millionen. 1648 endete diese schreckliche Zeit mit dem westfälischen Frieden.

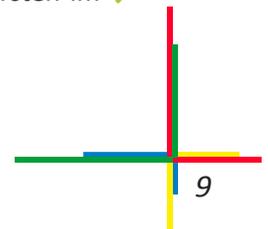
Während des dreißigjährigen Krieges (1618 – 1648) wechselte die Marktkirche zweimal den Besitzer. Ab 1628 wurde dort wieder katholischer Gottesdienst

gefeiert, bevor sie ab dem 4. Mai 1630 endgültig in Besitz der evangelischen Gemeinde gelangte. Den Reformierten musste 1655 das Recht zum öffentlichen Gottesdienst eingeräumt werden. Sie benutzten für ihre Gottesdienste zunächst die Kurfürstliche Vogtei und ab 1670 den Klevischen Hof.

Erst im Jahr 1670 ging auch der zwischen der Stadt Essen und der Fürststäbtissin vor dem Reichskammergericht anhängige Prozess um die Landeshoheit über die Stadt Essen zu Ende mit dem Ergebnis, das der Äbtissin die Landeshoheit über die Stadt Essen zugesprochen aber auch der bestehende kirchliche Zustand als rechtens bestätigt wurde.

Die Erziehung und Jugendbildung war für die Festigung des Glaubens und der nachwachsenden Generation von großer Bedeutung. Die Chorfrauen der „Congregatio Beate Mariae Virginis“ begannen 1652 mit einem Internat und 1694 mit einem Externat, sich der religiösen Bildung und dem schulischen Unterricht zu widmen. 1669 übernahmen Jesuiten die Leitung der Stiftsschule, die 1691 den Titel „Gymnasium“ erhielt. Auch einige evangelische Kinder besuchten diese Schule, allerdings lernte die Mehrzahl in der lutherischen Stadtschule.

Die Existenz geistlicher Staaten wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts immer häufiger als für überholt erklärt. Immer offener wurde über deren Aufhebung, Säkularisation, diskutiert. So überraschte es kaum, dass bei der territorialen Neuordnung Deutschlands nach dem Friedensschluss mit Frankreich die Besitzungen der geistlichen Fürsten im →



Reichsdeputationshauptschluss zur Disposition gestellt wurden. Ab 1802/1803 wurde neben den Essener Kapiteln (Damen – und Herrenkapitel) auch das Stoppenberger Stift aufgelöst. Das bedeutete für die katholische Kirche eine nachhaltige Erschwerung ihrer pastoralen, caritativen und pädagogischen Arbeit.

Mit dem Zeitalter der Industriellen Revolution entfaltete sich eine nie zuvor erlebte dramatische technologische, soziale, politische und kulturelle Dynamik. In religiöser Hinsicht hatte die Entstehung des neuen Lebensraums „Ruhrgebiet“ eine besondere Folge: Mitglieder unterschiedlicher Konfessionen lebten hier auf immer enger werdenden Raum zusammen. Auch die überwiegend katholische Landgemeinde Altenessen erlebte eine große Zuwanderung evangelischer Christen. Aus dem kleinen Landstädtchen Essen wuchs allmählich eine Großstadt heran. Mit der Entwicklung und deren Folgen werden wir uns im nächsten Quadrat beschäftigen.

Ursula Springer

Literatur:

Das Bistum Essen, Johannes Meier
 Archiv Johannes Hundacker ■

KLEIDERKAMMER ST. JOHANN

Die Kleiderkammer in der Johanniskirchstraße 1 ist auch 2014 alle 14 Tage sonntags geöffnet, außerdem an jedem 1. Dienstag im Monat, jeweils von 10-12 Uhr.

Die Termine:

Dienstag, 07.01.2014

Sonntag, 12.01.2014

Sonntag, 26.01.2014

Dienstag, 04.02.2014

Sonntag, 09.02.2014

Sonntag, 23.02.2014

usw. 14-tägig

Die Termine hängen ebenfalls im Schaukasten auf dem Kirchplatz aus.

An allen Öffnungstagen können sowohl Sachen gegen ein geringes Entgelt erworben als auch saubere und gut erhaltenen Kleiderspenden abgegeben werden. ■



Hausnotrufdienst

**Das Rote Kreuz
zum Drücken nah!**

0201 - 8474 305
Information und Beratung, 24 Stunden am Tag

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Essen e.V.

Beten lohnt sich

Pfarrei-Wallfahrt nach Steyl

am 7.7.2013 zur Eröffnung der Woche des ewigen Gebetes

„In jeder geschichtlichen Epoche betrachtet der Mensch im Gebet sich selbst und seine Lage vor Gott, von Gott her und auf Gott hingeeordnet, und er erfährt, dass er ein hilfsbedürftiges Geschöpf ist, dass er unfähig ist, die Erfüllung seines Lebens und seiner Hoffnung selbst herbeizuführen. Der Philosoph Ludwig Wittgenstein hat gesagt, Beten bedeutet zu spüren, dass »der Sinn der Welt außerhalb ihrer liegen muss«. ... In der Erfahrung des Gebets bringt das menschliche Geschöpf das ganze Bewusstsein seiner selbst zum Ausdruck – alles, was es von seiner eigenen Existenz erfassen kann. Und gleichzeitig wendet es sein ganzes Selbst dem göttlichen Sein zu, vor dem es steht; es richtet seine Seele auf das Geheimnis aus, von dem es die Erfüllung des tiefsten Verlangens erwartet und die Hilfe, das Elend des eigenen Lebens zu überwinden. In diesem Blick auf einen Anderen, in dieser Hinwendung zur Überwindung seiner selbst liegt das Wesentliche des Gebets als Erfahrung einer Wirklichkeit, die über das sinnlich

Wahrnehmbare und das Unwesentliche hinausgeht.“ Mit diesen Worten hat Papst Benedikt in einer Predigtreihe im Mai und Juni 2011 die Bedeutung des Gebetes herausgestellt. Die vollständigen Texte sind im Internet unter der Adresse http://www.vatican.va/holy_father/benedict_xvi/audiences/2011/index_ge.htm nachzulesen.



Fußmarsch an der Maas



Klosterdorf Steyl

In diesem Jahr hat es sich in besonderer Weise für unsere Pfarrei gefügt, dass der Termin für die traditionelle Pfarrwallfahrt mit dem Beginn der Woche des ewigen Gebetes zusammenfiel. So war das Thema „Beten lohnt sich“ naheliegend. Als Ziel der Wallfahrt wurde das Klosterdorf Steyl ausgesucht,

denn in einem der Klöster des Dorfes, dem Kloster der Rosa Schwestern, wird ununterbrochen vor dem Allerheiligsten gebetet. Dieses Kloster war dann auch der Ausgangspunkt und die erste Statio des kurzen Fußweges, bei dem an weiteren Stellen am Ufer der Maas durch Texte und Lieder das Thema aufgegriffen wurde. Weitere Impulse erhielten die Wallfahrer vor und nach dem Mittagessen durch einen Pater der Steyler Missionare.



Herz-Jesu-Hügel in den Steyler Parkanlagen

Erfreulich war die gewachsene Teilnehmerzahl bei der Wallfahrt. Seit einigen Jahren kamen wir erstmals wieder nicht mit einem Bus aus, und der Pfarrgemeinderat musste kurzfristig einen zweiten Bus buchen. ■

MENSCHEN WIE DU UND ICH

Die Außenwohngruppe des Franz Sales Hauses in der Bischoffstraße

Auf dem Gelände des ehemaligen Pfarrheims von Herz Mariä ist, wie viele Pfarrmitglieder wissen, ein neues Haus gebaut worden. Seit August 2011 wohnen in diesem schönen Haus 20 Menschen mit geistiger Behinderung. Wir konnten dann im Dezember 2011 die neuen Bewohner unserer Pfarrei mit einem Gottesdienst in der Kirche Herz Mariä begrüßen und willkommen heißen.

In unserer Gesellschaft wird ganz aktuell von Inklusion gesprochen, von Teilhabe. Wir versuchen, auch in der Kirche, die UN-Konvention zu den Rechten der Menschen mit Behinderung umzusetzen. Weihbischof Georgens, Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz, sagte am 30. Januar 2013: „Menschen mit Behinderung gehören zu unserer Gesellschaft. Die Kirche weiß sich der Aufgabe und dem Einsatz für Menschen mit Behinderung in besonderer Weise verpflichtet.“

Auch wir, die Pfarrei St. Johann und das Pastoralteam, sehen uns seit der Eröffnung dieses Hauses dieser Aufgabe verpflichtet. Viele Pfarrmitglieder haben das Haus schon besucht, bei der Eröffnung, beim Tag der offenen Tür oder beim Sommerfest. Die Bewohner nehmen regelmäßig an den Gottesdiensten in Herz Mariä oder in St. Johann teil. Beim Familienausflug zum Heidhof in Kirchellen waren 10 Bewohner mit dabei. Der Martinszug in Herz Mariä ist bereichert durch die Teilnahme der Bewohner. Sie integrieren sich und sind Teil der Gemeinde. Auch die Betreuer des Hauses sind mit Freude dabei.

Die seelsorgliche Betreuung hat Diakon Holtkamp

übernommen. Er geht jeden Dienstag von 19.00 - 20.00 Uhr ins Haus. Er möchte diese Menschen nicht mehr missen. Die Arbeit mit ihnen ist eine Bereicherung seiner seelsorglichen Arbeit.

Die Bewohner bereiten mit ihm kleine Gottesdienste vor wie z. B. Adventgottesdienst oder auch Gottesdienst zu Erntedank. Zu den kirchlichen Festzeiten werden Bibelgespräche und auch Bastelarbeiten gemacht. Zurzeit arbeitet eine Gruppe des Hauses an einer Bibel, einer „Hausbibel“.

Es wäre aber schön, wenn sich der eine oder



Präsentation der Hausbibel

andere aus unserer Pfarrei bereit erklären würde, sich ehrenamtlich in diesem Haus einzubinden. Die Bewohner, die Betreuer und Diakon Holtkamp würden sich freuen, Mitstreiter begrüßen zu können, die gemeinsam über Selbstbestimmung und Chancengleichheit nicht nur sprechen, sondern diese aktiv in unserer Pfarrei fördern.

Wer Interesse hat gemeinsam mit behinderten Menschen zu leben und sie zu begleiten, melde sich bei Herrn Diakon Holtkamp: Tel: 0201/273208, E-Mail: hg.holtkamp@t-online.de oder über das Pfarrbüro St. Johann.

Diakon Hans-Gerd Holtkamp ■

AKTUELLES AUS DER KITA HERZ JESU

Wir freuen uns Ihnen berichten zu dürfen, dass in unserer Einrichtung ab August 2013 Kinder ab dem ersten Lebensjahr betreut werden können.

Bisher wurden 89 Kinder im Alter von 3-6 und 5 Kinder im Alter von 2-6 Jahren in unserer Kita betreut. Daraus ergaben sich 3 Kindergartengruppen und eine U 3 Gruppe. Durch die Umwandlung ab Sommer hat sich die Anzahl der zu betreuenden Kinder von 94 auf 84 Kinder reduziert. So teilt sich unsere Einrichtungsstruktur in zwei Kitagruppen und zwei kleine altersgemischte Gruppen auf.

Durch die Aufnahme der noch sehr jungen Kinder, kommen ganz neue Aufgaben auf uns zu, die es gilt zu bewältigen. Um den Kindern gerecht zu werden, hat das gesamte Team an einer Fortbildung teilgenommen. In dieser Fortbildung ging es um die Entwicklung der Kinder, um die Gestaltung des Tagesablaufs, mit welchen Materialien die Kinder am liebsten spielen und wie Kinder im Babyalter zu fördern sind. Darüber hinaus sind wir durch die Räume gegangen, um zu überlegen was alle geändert werden muss, damit sich die Kleinen bei uns weiterentwickeln und wohl fühlen können. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, ist es wichtig die Räume zu renovieren. Dies geschieht durch die Gelder vom Land deren Genehmigung bereits vorliegt, nun warten wir nur noch darauf, dass es langsam losgeht. Erfreulich ist, dass

bereits die Badezimmer im neuen Glanz erstrahlen. Anstatt düsterer Bäder, haben wir nun helle, freundliche die Lust darauf machen, sich dort auch gerne aufzuhalten. Im diesem Stil kann es nun weitergehen und wir hoffen, dass bald unsere ganze Einrichtung dem heutigen Anspruch entspricht.

Wir freuen uns für unsere Kinder, denn in unserem pädagogischen Ansatz stehen sie im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Jedes Kind ist eine eigene Persönlichkeit und etwas Besonderes. Unser Ziel ist es, im Umgang mit jedem Kind auf individuelle Lebenserfahrungen, Wünsche, Stärken, Vorlieben und Gewohnheiten einzugehen, aber auch die Ängste und Schwächen zu berücksichtigen.

Wir sind auf diese neue Aufgabe gut vorbereitet und freuen uns ab sofort auch die ganz Kleinen bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihr Kita-Team ■



BLUMEN Breitenstein

Angelika Breitenstein

Schwarze Straße 65
45326 Essen
Tel. (0201) 36 59 85 75
Fax (0201) 74 72 84 66
Mobil 0151 1151 2377

Blumen für jeden Anlass

Pflanzen für den
Innen- und Außenbereich

Zeitgemäße Trauerfloristik

Blumenschmuck für
Hochzeiten
und andere Feste

Geschenk- und
Wohnaccessoires

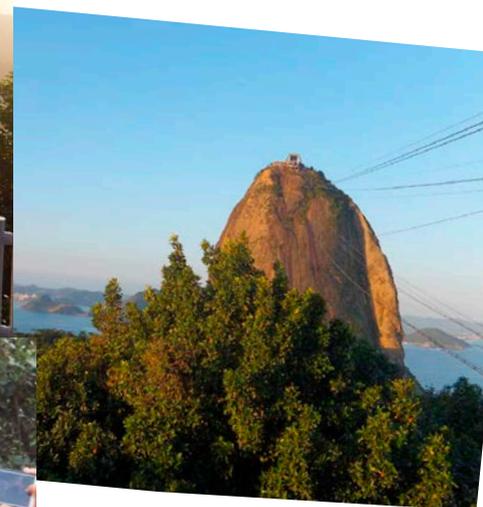
Fleuropdienst

Weltjugendtag 2013 Rio de Janeiro

Am 15.07.2013 begann für fast 50 Leute aus dem Bistum Essen die Reise zum WJT 2013 nach Rio de Janeiro. Nachdem wir von Frankfurt aus fast 24 Stunden mit Zwischenstopp in Sao Paulo unterwegs gewesen sind, kamen wir am nächsten Tag vormittags in unserer Unterkunft Casa da Branca in Rio an. Während der ersten Woche schauten wir uns auf der einen Seite die wunderschönen Strände und Sehenswürdigkeiten Rios wie die Copacabana, den Cristo bei Nacht, unter dem wir auch gemeinsam als Gruppe das Vater Unser gesprochen haben, und den Zuckerhut beim Sonnenuntergang näher an. Auf der anderen Seite jedoch bekamen wir auch die Favelas zu sehen, die aus teilweise riesigen Armenvierteln bestehen und auf hohen Hügeln der Stadt liegen. Dort arbeiteten wir zwei Tage lang an einem Projekt des Kinderdorfs Rio e. V. und hal-

fen bei der Renovierung von Kindergärten mit. Die Arbeitsbedingungen vor Ort waren erschreckend und die Kindergärten selbst heruntergekommen.

In der zweiten Woche begann der Weltjugendtag. Hierfür sind wir in eine andere Unterkunft gezogen. Unser Frühstück hatten wir täglich an unserem deutschen Katecheseort. Auch hatten wir das Glück, dass unser Bischof Franz-Josef Overbeck bei uns Katechese gehalten hat. Alle Begegnungen wie der Eröffnungsgottesdienst, das Papstwillkommen, der Kreuzweg, die Vigilfeier oder der Abschlussgottesdienst mit drei Millionen Jugendlichen fanden an der Copacabana statt. Wir wurden sogar zweimal von unserem Bischof zum gemeinsamen Essen und Austausch untereinander eingeladen. Wir hatten viele Begegnungen, Impulse, bewegende Momente,



starke Gesten des Papstes, sowie seine ermutigenden Worte und sein Zutrauen an die Jugend. Immer wieder sind wir mit anderen Gruppen in Kontakt gekommen, hielten spontane kurze Gespräche über Sprachgrenzen hinaus, viel Lächeln, Tauschen, Winken... Weltkirchliche Gemeinschaft tut gut. Papst Franziskus sagte in seiner Predigt: „Wir brauchen eine starke Jugend, Jugend darf und kann stark sein. Perspektive, Hilfe und Bestärkung bekommt Jugend durch Glaube, Hoffnung und Jesus.“ Der Weltjugendtag hat bei der ganzen Gruppe Spuren hinterlassen...

Die letzte Woche verbrachten wir in dem ca. fünf Stunden von Rio entfernten Dorf Centenario. In der bergigen Umgebung lebten wir in einer ehemaligen Einrichtung von Kinderdorf Rio e. V., welche jetzt ein Kindergarten und eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche ist. Die Einheimischen empfingen uns

mit großer Gastfreundschaft. So wurden wir unter anderem viermal am Tag mit leckerem Essen bekocht. Am Ende unseres Aufenthaltes wurde ein Fest extra für uns veranstaltet. Bei brasilianischer Musik und Essen führten Kinder und Jugendliche Tänze und die brasilianische Kampfsportart Capoeira vor. Wir unterstützten das Kinderdorf durch Arbeiten an den Häusern und auf dem Gelände. Die übrigen Tage verbrachten wir mit einer Wanderung und mit Ausflügen nach Petrópolis und in die nächst gelegene Stadt Nova Friburgo.

Nach drei Wochen in Brasilien kehrten wir reich an Erinnerungen nach Deutschland zurück. Es war eine beeindruckende, prägende und interessante Zeit in dem fernen und ganz anderem Land.

Nina Ennemann und Aleksandra Kunski ■

KINDERTAGESSTÄTTE UND FAMILIENZENTRUM ST. HEDWIG

Die Kindertagesstätte und das Familienzentrum St. Hedwig stellen sich vor:

Wir sind eine viergruppige Einrichtung mit 90 Kindern im Alter von 2 - 6 Jahren. Die Kinder werden von 11 Mitarbeitern betreut.

Unsere Einrichtung ist sehr weitläufig, zu den Gruppenräumen gehört jeweils ein Nebenraum. Im Bewegungsraum gibt es viele Möglichkeiten zum Toben und Klettern. Das Außengelände wird zurzeit neu gestaltet, dabei ist unser Förderverein sehr aktiv. Über weitere Förderer unserer Einrichtung würden wir uns sehr freuen.

Im Flurbereich werden den Kindern viele gruppenübergreifende Bereiche angeboten, wie zum Beispiel ein Kreativbereich, ein Konstruktionsbereich und eine Kletterwand.

Uns ist Bewegung sehr wichtig. Aus diesem Grund sind die Gruppenräume so eingerichtet, dass die



Kinder viel Platz für Bewegung haben zum Beispiel durch Klapptische die zum Essen und Basteln genutzt werden. Ansonsten sind sie hochgeklappt und bieten so viel Platz im Raum. Zu den Bewegungsangeboten gehören auch einmal wöchentlich eine Fußball AG sowie Schwimmen im Nord-Ost-Bad. Zur Entspannung wird den Kindern Qi Gong und Yoga angeboten.



Für uns steht die Kindermitbestimmung im Vordergrund. Die Kinder treffen mit uns gemeinsam sämtliche Entscheidungen, wie die Projektarbeit. Jede Gruppe wird von zwei Gruppensprechern unterstützt, die alle wichtigen Entscheidungen der Leitung mitteilen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Religionspädagogik. Wir



möchten den Kindern christliche Werte und den Glauben näher bringen und vermitteln.

Seit dem 1. August machen wir uns auf dem Weg zum Familienzentrum. Viele Angebote für die ganze Familie können Sie in unserer Einrichtung nutzen. Nähere Informationen dazu finden Sie im Schaukasten vor dem Eingangstor.

Wenn Sie uns näher kennen lernen möchten, sind Sie herzlich willkommen.

Kita St. Hedwig
An St. Hedwig 15
45326 Essen
Tel.: 0201/352712
Fax: 0201/3191400
Mail: kita.st.hedwig.essen@kita-zweckverband.de
Zweckverband für katholische Tageseinrichtungen im Bistum Essen
Internet: www.kita-zweckverband.de

D. Siepmann
Leitung, QMB ■

Blumen Schüttert

Bischoffstr. 132
45329 Essen

0201-340216
Petra.Schuettert@t-online.de



Blumen Schüttert

EUCHARISTISCHE EHRENGARDE ST. JOHANN BAPTIST ESSEN-ALTENESSEN



Wie gewohnt erhalten Sie an dieser Stelle einen kurzen Rückblick auf die Aktivitäten der Eucharistischen Ehrengarde St. Johann Baptist im letzten Halbjahr und einen Ausblick auf die vor uns liegende Veranstaltungen.

Unser diesjähriger Ausflug führte uns am 7. September an den Dreiländersee in Gronau. Bei durchwachsenem Wetter haben wir einen Tag mit vielen guten Gesprächen, ausgedehnten Wanderungen und schmackhaftem Essen bei exzellentem Service im Restaurant Seeblick verbracht.

Am 12. Oktober fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Ehrengarde statt, die wir auch in diesem Jahr mit einem Gottesdienst in der Kapelle des Altenheims St. Monika begonnen haben. Satzungsgemäß stand in diesem Jahr lediglich die Wahl eines Ersatzkassenprüfers auf der Tagesordnung. Zusätzlich wurde über die Änderung und Anpassung der Satzung abgestimmt. Die Kameraden Dr. Ernst Malms, Hans Kopp und Arnold Zwick wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Mit großem Engagement und intensiven Vorbereitungen startete der Martinszug am 10. November von unserer Kirche aus und zog durch die Straßen



unserer Gemeinde. Es ist inzwischen der 44. Martinszug der durch unsere Ehrengarde ausgerichtet und organisiert wird. Im Anschluss an den Zug wurden die neun schönsten, selbst gebastelten Laternen wieder mit wertvollen Spielen prämiert. Außerdem verlorsten wir fünf Martinsgänse. Wir freuen uns, dass unser Martinszug immer wieder zu den meistbesuchten unseres Stadtteils gehört. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfer rund um den Martinszug. Durch die Altersstruktur der Gardisten und ihrer Angehöriger, aber auch durch die gestiegenen städtischen Auflagen, sind wir auf die Mithilfe Vieler angewiesen. Ihnen möchten wir an dieser Stelle nochmals unseren ganz speziellen Dank für die tatkräftige Unterstützung aussprechen.

Zum Jahresbeginn 2014 ist der Neujahrsempfang für Mitglieder, Ehrenmitglieder und Fördermitglieder geplant. Ein Termin stand bei Redaktionsschluss zu diesem Gemeindebrief noch nicht fest. Ein Einladung erfolgt jedoch rechtzeitig.

Am 15. Februar 2014 findet die 50. Karnevalssitzung der Ehrengarde im Pfarrsaal statt. Das Programm, das von den Gardisten, ihren Angehörigen und Freunden gestaltet wird, beginnt um 19.11 Uhr und wird wieder von der Rhombus-Showband musikalisch begleitet. Geplant ist ein karnevalistischer Rückblick. Leider wird dies die letzte große Karnevalssitzung der Garde sein, da auch hier der Aufwand beim Dekorieren des Saals, der Speisenzubereitung und der Programmgestaltung personell nicht mehr zu leisten ist.

Liebe Leserinnen und Leser, wie Sie bereits mehrfach gelesen haben, erreicht nunmehr auch die Ehrengarde einen Punkt, an dem Abstriche in den bisherigen Aufgaben gemacht werden müssen. Durch die stei-

gende Altersstruktur, wie in vielen kirchlichen Vereinen, sind wir körperlich nicht mehr in der Lage, alle Aktivitäten im gewohnten Umfang aufrecht zu erhalten. Soweit wie möglich wollen wir aber den eigentlichen Sinn und Zweck der Ehrengarde gewährleisten, an den Hochfesten in Uniform am Altar vertreten zu sein und für den Schutz und die Verherrlichung des Allerheiligsten zu stehen.

Wenn Sie Interesse haben, dann besuchen Sie uns doch mal unverbindlich zu einer unserer Monatsversammlungen, die in der Regel am zweiten Sonntag im Monat stattfinden. Die Termine können Sie den wöchentlichen Gemeindeinformationen entnehmen. Oder sprechen uns direkt dazu an. Jeder Gardist wird Ihnen gerne Rede und Antwort stehen.

Immer wieder hören wir, dass die Kosten für die Uniform abschrecken. Hierfür entstehen den Mitgliedern keine Kosten. Die Gardisten unserer Garde benötigen lediglich ein weißes Hemd, eine schwarze Hose und schwarze Schuhe. Alle anderen Uniformteile werden durch die Garde gestellt.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen, aber auch allen unseren Mitgliedern, Förderern, Freunden und Helfern, für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr danken, Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen wünschen. Gemäß dem Gardegruß:

„Mit Gott! – Für Gott!“

Karsten Streuer
Oberst

Norbert Mechnig
Hauptmann ■

LÜBBERS

HOLZVERARBEITUNG



- Fenster und Haustüren
- Sicherheitsaufrüstung
- Ladeneinrichtungen
- Innentüren
- Möbelbau & Montagen
- Küchenplanung,
- Produktion und Montage**
- Reparaturen

Tischlermeister
Matthias Lübbers
Kuhlhoffstr. 98
45329 Essen

Tel. 0201/3168372
Fax: 0201/3168381
Mobil: 0157/73747533
eMail: info@holz-vl.de

KIRCHFEST HERZ MARIÄ „AUF DER HEIDE“ 2013

Ein kleiner Rückblick:

Als Palmsonntag in der Messe verkündet wurde, dass das Kirchfest ausfallen sollte, haben wir uns spontan entschlossen, das traditionelle Fest zu organisieren. Wir, das sind Markus Lehnen und Heribert Dornebusch. Wenn das Kirchfest, eine so wichtige Veranstaltung, als Treff fehlt, verliert die Gemeinschaft auf der Heide immer mehr an Zusammenhalt.

Als wir beim gemeinsamen Treffen unter der Kirche unseren Beschluss bekanntgaben, bekamen wir von vielen Seiten Zuspruch und Angebote zur Mithilfe. Nachdem der 7./8. September als Ausführungswochenende festgelegt war, begannen die Vorbereitungen und vor allem das Ansprechen der einzelnen Gruppen, Personen und Kirchgänger zur Mithilfe.

Die Wettervorhersagen für das Wochenende klangen nicht optimal. Trotzdem verlief der Auf- und Abbau der Stände reibungslos und schnell. Durch das unbeständige Wetter musste aus Sicherheitsgründen die Hüpfburg abgesagt und der Hospizstand konnte nicht besetzt werden. Leider gab es keine Reibekuchen, da der Teig bei der Gewitterluft sauer geworden war.

Noch einmal bedanken wir uns bei Jung und Alt, bei allen Helfern und Spendern, dass es ein gelungenes Kirchfest gegeben hat. Es hat sich wieder einmal gezeigt: Wenn jeder nur ein wenig beiträgt, kann etwas Großes entstehen.

Markus Lehnen und Heribert Dornebusch ■

Stets an Ihrer Seite!
Kompetent, zuverlässig, engagiert.

**Rechtsanwälte
Gerd Hußmann¹, Notar
Rüdiger Gardeya²**

zugleich Fachanwälte für:

¹ Familienrecht

² Arbeits- und Sozialrecht

Altenessener Straße 402 · 45329 Essen

(gegenüber dem Allee-Center)

Telefon 02 01 / 8 37 18-0

Telefax 02 01 / 8 37 18-20

hussmann-gardeya@t-online.de



FAMILIENKREIS HERZ-MARIÄ - 30 JAHRE SIND NOCH NICHT GENUG

Einmal Familie, immer Familie, nur die Themen sind im ständigen Wandel. Schon zum 20-jährigen Bestehen unseres Familienkreises in Herz Mariä haben wir über unsere Entstehung aus dem Katechetenkreis auf Initiative von Frau Pawlak (ehem. Pfarrsekretärin) im Jahre 1983 ausführlich im Pfarrbrief berichtet. In unseren regelmäßigen monatlichen Treffen gab es einen lebendigen Erfahrungsaustausch rund um Glauben, Erziehung und Familie. Aus den Diskussionsrunden ergaben sich Wünsche nach familiengerechter Messgestaltung und Förderung des Gemeindelebens. Mit viel Freude wurden über viele Jahre Aktionen wie Ferienspatz, Erntedank, Martinszug mit Basar und Fastenessen durchgeführt.



Der Spaß bei den Vorbereitungen der Aktionen wie Beschaffung der herbstlichen Dekoration für Erntedank oder Auswahl lustiger Spiele für den Ferienspatz wur-



de durch die positive Resonanz durch die Kinder und Gemeindemitglieder Motivation für weitere Taten. Gerne hat der Familienkreis auch bei den jährlichen



Pfarrfesten mitgewirkt und mitgefeiert, sowie sich ehrenamtlich in verschiedenen Gruppen der Pfarre eingebracht.

Mit unseren Kindern waren wir bis zu 30 Personen und haben gemeinsam in unserer Freizeit unter anderem Fahrradausflüge mit Picknick, Wochenendtrips und Kochkurse durchgeführt.

Mit den Jahren hat sich aus dem Familienkreis ein fester Freundeskreis entwickelt, der sich nach wie vor regelmäßig trifft. Die Themen sind geblieben - die Inhalte haben sich geändert. Beim Erfahrungsaustausch stehen jetzt neben dem Glauben Gesundheit und Enkelkinder auf dem Programm.

Wir sind sehr dankbar, dass wir uns getroffen und kennengelernt haben. Den jungen Familien der Pfarre können wir nur empfehlen, sich ebenfalls zu Familienkreisen mit ähnlichen Zielsetzungen zusammen zu finden.

Der Familienkreis Herz Mariä ■

TERMINE

DEZEMBER

- 01.12. 18.00 Uhr Jugendmesse in St. Hedwig
 04.12. 15.00 Uhr Adventfeier der kfd St. Hedwig
 04.12. 15.00 Uhr Adventfeier der kfd Herz Jesu
 07.12. 17.15 Uhr Hl. Messe, anschließend Feier des Kolpinggedenktales im Alfredusraum St. Hedwig
 07.12. 18.30 Uhr Hl. Messe, anschließend Feier des Kolpinggedenktales im Kolpinghaus
 08.12. 2. Adventssonntag
 17.00 Uhr Bußgottesdienst in St. Johann
 10.12. 15.00 Uhr Adventfeier der kfd Herz Mariä
 11.12. 18.00 Uhr Firmung in St. Hedwig
 14.12. 16.00 Uhr Kolpingchor: vorweihnachtliches Konzert in der Pfarrkirche St. Johann, anschließend musikalischer Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz
 15.12. 3. Adventssonntag
 17.00 Uhr Bußgottesdienst in Herz Mariä
 17.00 Uhr Bußgottesdienst in St. Hedwig

JANUAR

- 05.01. 15.00 Uhr Krippengang von St. Hedwig nach Herz Mariä
 12.01. 17.00 Uhr Weihnachtssingen der Chöre in der Kirche St. Johann

FEBRUAR

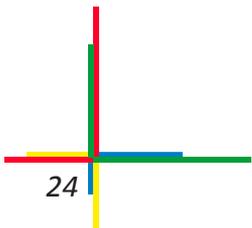
- 15.02. 19.11 Uhr Karneval der Ehrengarde im Pfarrzentrum St. Johann
 17.02. 14.30 Uhr Karneval der kfd Herz Mariä im Pfarrzentrum St. Johann
 24.02. 15.00 Uhr Frauenkarneval im Saal St. Hedwig
 24.02. 15.11 Uhr Karneval der kfd St. Johann im Kolpinghaus

MÄRZ

- 01.03. 20.11 Uhr Kolpingkarneval im Kolpinghaus
 04.03. 15.00 Uhr Frauenmesse, anschließend Jahreshauptversammlung der kfd St. Johann
 09.03. 11-14 Uhr Kinderkleider- und Spielzeugmarkt im Pfarrsaal St. Hedwig
 14.03. 19.30 Uhr „Crime and Wine“: eine kriminelle Weinprobe der Bücherei St. Johann
 27.03. 15.30 Uhr Hl. Messe und anschließend Jahreshauptversammlung der kfd Herz Mariä

APRIL

- 05.04. 12.00 Uhr Kinderkleider- und Spielzeugmarkt im Pfarrzentrum St. Johann



REGELMÄSSIGE TERMINE

Montag

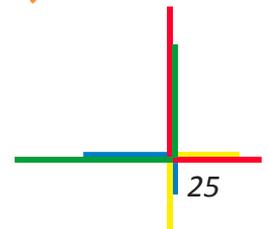
jeden Montag	09.30 Uhr	Gymnastikgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Montag	10.30 Uhr	Gymnastikgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Montag	15.00 Uhr	Hardanger Kurs im Jugendheim Herz Mariä
jeden 3. Montag	19.00 Uhr	Abendrunde (kfd St. Johann)

Dienstag

jeden Dienstag	09.00 Uhr	Frauenmesse (kfd Herz Mariä)
jeden Dienstag	09.30 Uhr	Spielgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Dienstag	17.30 Uhr	Sing- und Spielkreis für Kinder ab 8 Jahre im Jugendheim St. Johann
jeden Dienstag	18.00 Uhr	Messdienertreffen (Anfängergruppe) im Jugendheim St. Johann
jeden Dienstag	19.30 Uhr	Nähkurs für junge Mütter im Pfarrzentrum St. Johann
jeden Dienstag	10.00 Uhr	Gymnastikgruppe 60+ im Pfarrsaal St. Johann
jeden 1. Dienstag	09.00 Uhr	Frauenmesse mit anschließendem Frühstück (kfd Herz Mariä)
jeden 1. Dienstag	15.00 Uhr	Frauenmesse mit anschließenden, wechselnden Vorträgen (kfd St. Johann)
jeden 1. Dienstag	09.30 Uhr	Treffen der kfd Herz Jesu mit Kaffeetrinken im Pfarrheim Herz Jesu
jeden 2. Dienstag	14.30 Uhr	Treffen Elterncafé in St. Hedwig
jeden 2. & 4. Dienstag	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschließend Gesprächskreis der Frauen im Pfarrheim Herz Jesu
jeden 3. Dienstag	09.30 Uhr	Morgenrunde (kfd St. Johann)

Mittwoch

jeden Mittwoch	17.00 Uhr	Kindergruppe „Rasselbande“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden Mittwoch	17.30 Uhr	MuVaKi-Chor (Mutter, Vater, Kind Chor) im Pfarrsaal St. Johann
jeden Mittwoch	18.00 Uhr	Messdienertreffen im Jugendheim St. Johann
jeden Mittwoch	18.00 Uhr	Kindergruppe „Kirchenmäuse“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden Mittwoch	19.00 Uhr	Jugendgruppe „Bengels“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden 1. Mittwoch	20.00 Uhr	Frauenkreis 02 (kfd St. Johann)
jeden 2. Mittwoch	08.15 Uhr	Schulgottesdienst Rahmschule in der St. Hedwig Kirche
jeden 2. Mittwoch	09.00 Uhr	Männerkreis 60plus St. Hedwig
jeden 2. Mittwoch	09.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Treffen der Alten- und Rentnergemeinschaft (Männer) im Pfarrzentrum St. Johann
jeden 3. Mittwoch	08.45 Uhr	Hedwigskreis im Alfredusraum St. Hedwig
jeden 3. Mittwoch	15.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorenclub Herz Jesu
jeden 4. Mittwoch	18.00 Uhr	Frauengruppe +/-60 St. Hedwig



Donnerstag

jeden Donnerstag	09.30 Uhr	Skatrunde im Pfarrheim Herz Jesu
jeden Donnerstag	09.30 Uhr	Spielgruppe im Pfarrzentrum St. Johann
jeden Donnerstag	18.00 Uhr	Spielgruppe für Kinder ab 8 Jahren im Jugendheim St. Johann
jeden Donnerstag	19.15 Uhr	Treffen der Kreuzbundgruppe im Pfarrzentrum St. Johann
jeden Donnerstag	08.30 Uhr	Arbeitssuchendencafé (TIK) im Kolpinghaus
jeden 2. Donnerstag	19.00 Uhr	Kolping-Monatsversammlung
jeden 3. Donnerstag	20.00 Uhr	Frauenkreis 92 (kfd St. Johann)
jeden 3. Donnerstag	20.00 Uhr	Kreis junger Frauen im Pfarrzentrum St. Johann

Freitag

jeden Freitag	18.00 Uhr	Messdienertreffen Herz Jesu im Pfarrheim
jeden 1. Freitag	19.00 Uhr	Sing- und Spielabend der KAB Herz Jesu im Pfarrheim
jeden 2. Freitag	08.10 Uhr	Schulgottesdienst Hövelschule in der Herz Jesu Kirche
jeden 2. Freitag	17.00 Uhr	Messdienertreffen St. Hedwig
jeden 2. Freitag	18.30 Uhr	Messdienertreffen St. Hedwig

Sonntag

jeden 2. Sonntag	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Gemeindetreff „Frühschoppen“ im Saal Herz Jesu
jeden 3. Sonntag	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Mittagessen „Wir teilen das Brot“ im Saal St. Hedwig

Versteigerungen

Ulrike Poddey

öffentlich bestellte und vereidigte
Auktionatorin und Taxatorin

Möchten Sie etwas versteigern lassen?
Wenden Sie sich bitte an mich.

Königsberger Straße 44
45881 Gelsenkirchen
Telefon 0209 / 4 85 57
Mobil 0172 / 2 81 54 28



Das Schönste zwischen Himmel und Erden...
... sind Dächer von



Unser qualifiziertes Mitarbeiterteam führt für Sie schnell und sauber sämtliche Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten an Dach und Fassade nach Ihren Wünschen aus.

Besuchen Sie uns auf www.hovestadt-essen.de, schicken Sie uns eine E-Mail an info@hovestadt-essen.de oder rufen Sie uns an. Wir informieren und beraten Sie gerne - auch um das Thema Energieeinsparmöglichkeiten und Solartechnik.

Tel. 0201/32 22 02 Fax. 0201/32 36 76



Sparkasse Essen.
Gut für Essen.

Immer in Ihrer Nähe:
Ober 50 Geschäftsstellen.
Mehr als 120 Geldautomaten.
Rund um die Uhr online.

 Sparkasse Essen
www.sparkasse-essen.de

ES WAREN EINMAL...

39 zugegebenermaßen nicht alles recht kleine Zwerge, die eine Woche Urlaub im Märchenland (im Volksmund auch Halle genannt) machen wollten. Auf dem Weg zu ihrer Unterkunft wurden sie eingeladen, auf der Burg Ravensberg mit dem ansässigen Grafen zu speisen. Er zeigte ihnen vom Burgturm aus sein Hoheitsgebiet und lehrte sie das Bogenschießen. Als Dank halfen ihm die Zwerge, mit Hilfe eines riesigen Laufrades Wasser aus dem 100 Meter tiefen Brunnen hoch zu befördern, bevor sie ihre Reise fortsetzten. An dem kleinen Häuschen am Wald, das die Zwerge in dieser Woche bewohnten, blieben sie nicht lange allein. Zahlreiche

Bewohner des Märchenlandes suchten sie in dieser Woche auf. Zu Gast war unter anderem der Sterntaler, mit dem die Zwerge die vom Himmel regnenden Münzen mit Schürzen auffingen. Nicht alle Gäste waren freundlich. Die zickige Prinzessin versuchten die Zwerge so gut wie möglich zu meiden. Lieber tauchten sie mit dem Froschkönig nach der goldenen Kugel oder hielten einen Plausch mit dem Rotkäppchen, das ihnen einen Korb voller hilfreicher Utensilien schenkte. Sie trafen ebenso auf eine Großmutter, die zu ihrer großen Verwunderung das Blumenbeet mit einem Löffel umgraben wollte... sie schien reichlich verwirrt zu sein. Der Prinz all unserer Träume „ach, er war ja soooo schöööön“ tanzte nicht nur mit den hässlichen Schwestern, sondern auch mit dem Aschenputtel.

Es gab immer gut und reichlich zu essen (zur besonderen Freude der Hexe aus dem Knusperhäuschen). Unter anderem wurden Stockbrot und Marshmallows am Lagerfeuer vom Rumpelstilzchen gegart. Im direkt

nebenan gelegenen Schlaraffenland konnten sich die Zwerge am Schokoladenbrunnen genug tun.

Derart gestärkt konnten die Zwerge unzählige umfangreiche Abenteuer bestehen. An einem Nachmittag brauchte Frau Holle Wasser für ihren Brunnen, damit er nicht austrocknen würde. Die Zwerge erkämpften sich den Weg zur Quelle, wo sie das in kleinen bunten Wolken (Luftballons) gespeicherte Wasser mit einem Spezialhelm gewinnen und auffangen mussten. Doch der Weg zu Frau Holle war weit. Mittels einer Seilbahn musste das Wasser über den Teufelssumpf transportiert werden. Diese Mission bewältigten die Zwerge genauso erfolgreich wie die Aufgaben des Königs, der neue Berater brauchte. An verschiedenen



Stationen wurden nicht nur Teamgeist, sondern auch Geschicklichkeit, Kreativität, Sportlichkeit und viele weitere wertvolle Eigenschaften getestet, so dass sich der König sicher sein konnte, nur die Besten der Besten als neue Berater auszuwählen.

„Sei hier Gast!“, erschallte es an einem anderen Nachmittag von der münsterländischen Freilichtbühne. Das ließen sich die Zwerge nicht zweimal sagen. Sie machten sich auf den Weg und trafen dort auf ein verzaubertes Schloss, in dem ein Biest wohnte, das sich nach der wahren Liebe eines Mädchens sehnte. Die schöne Belle eroberte sein Herz und brach den Bann, nicht nur zur Freude unserer Zwerge, sondern auch der anderen verwunschenen Schlossbewohner wie dem Armleuchter Lumiere und der Teekanne, die beinahe ihre kleine Tochter Tassila in Scherben zerspringen ließ. Als die größte Mutprobe dieser Woche erwies sich der Wald des Grauens, direkt hinter dem Häuschen der



Zwerge. Ein Pfad führte quer durch diesen Wald, in dem weitaus größere Gefahren als der böse Wolf und die Hexe aus dem Knusperhäuschen lauern sollten. Die tapferen Zwerge hatten bereits mehrfach im Lauf der Woche ihren Mut unter Beweis gestellt, und so verließ dieser sie auch an jenem Abend nicht, als sie sich mit zaghaften Schritten auf den gruseligen Pfad in den grauenvollen Wald begaben. Und wenn sie in diesem Wald nicht gestorben sind...

Gaby und Vera Heinen ■



Ferienfreizeit 2014 St. Hedwig

Komm mit uns ins Land der Steinzeit -
Lust auf eine Woche voller Spiel, Sport und Spaß

In den Sommerferien 2014 findet vom 09.08. – 16.08.2014 eine Ferienfreizeit statt. Wir wollen mit ca. 40 Kindern im Alter von 9 – 14 Jahren verreisen. Unser Ziel ist Bielefeld. Dort steht uns das CVJM Senneheim zur Verfügung.

Durch die landschaftlich schöne Lage sowie durch das zum Haus gehörende Gelände bieten sich viele Spielmöglichkeiten an. Gelände- und Waldaktionen können direkt am Haus starten.

Wir reisen ins Land der Steinzeit. Eine spektakuläre Jagd mit Fred Feuerstein nach dem Mammut, ein zünftiges Dinner mit der Familie Neandertal, Höhlenmalereien mit Bam-Bam oder die Teilnahme an den ersten olympischen Steinzeitspielen. Welche Abenteuer warten im Jahre 2014 auf uns.

Der Fahrpreis beträgt 180,00 €.

Im Preis enthalten sind Hin- und Rückfahrt, Unterbringung, Vollverpflegung, Versicherung, Betreuung und Ausflüge oder Aktivitäten je nach Planung.

Infos: Gaby Heinen 34 38 35 ■

STERNSINGER HERZ JESU

Bald ist es wieder soweit, die Sternsinger ziehen auch im Jahre 2014 wieder durch die Gemeinde und sammeln Spenden. Auf dem Gemeindegebiet um Herz Jesu wird auch dieses Mal wieder nur der Besuch auf Bestellung angeboten.

Es gibt drei Termine zur Auswahl:

Fr, 03.01.14 am Vormittag (ca. 10:00-12:30 Uhr)

Fr, 03.01.14 am Nachmittag (ca. 15:00-17:30 Uhr)

Sa, 04.01.14 am Vormittag (ca. 10:00-12:30 Uhr)

Die Bestellformulare werden demnächst in der Kirche ausliegen.

Zusätzlich werden die Sternsinger in der Vorabendmesse am 04.01.14 in der Herz Jesu Kirche dabei sein und für die Gemeinde singen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Messdienleitung Herz Jesu. ■

VERSTORBENE

Adolph, Magdalena
 Ahnert, Ingeburg
 Aldenhoff, Wilhelm
 Ammersilge, Detlef
 Barenbrügge-Kretsching, Elisabeth
 Barkhoff, Norbert
 Behnke, Gertrud
 Berns, Anna
 Blatzheim, Maria
 Böing, Hermann
 Borgert, Johannes
 Breidenstein, Johannes
 Bröer, Friedrich
 Chwalek, Maria
 Chwalek, Wilhelm
 Cichocki, Maria
 Dangelat, Karin
 Doler, Hannelore
 Droll, Eleonore
 Eicker, Karl-Heinz
 Endberg, Christel
 Esser, Katharina
 Exeler, Karla
 Falkowski, Christine Ruth
 Fuchs, Noah
 Gärtner, Elisabeth
 Gollan, Franz
 Golz, Manfred
 Gruszka, Janusz
 Heidt, Heinrich
 Heil, Gertrud Theresia
 Heinrich, Charlotte
 Hellmann, Monika Elisabeth
 Hensel, Eleonore
 Holtkamp, Heinrich
 Hundacker, Alois
 Isermann, Gertrud
 Jaeger, Erika
 Kandziora, Eryka Wiktoria
 Keller, Emma
 Kiss, Konrad
 Klump, Anna
 Knepper, Gerd
 Knieper, Gerda
 Knobloch, Irma
 Koch, Anneliese
 Koch, Werner
 Kößmeier, Gertrud

Kösterke, Ingeborg
 Krause, Norbert Josef
 Lange, Irmgard
 Lauer, Hermine
 Lenders, Berta
 Leusch, Heinrich
 Lidzba, Heinrich
 Liebek, Manfred
 Loberg, Lucie
 Loose, Werner
 Mahn, Lieselotte
 Meier, Hannelore
 Mesenbrock, Maria
 Mosters, Josef
 Nobermann, Wilhelm
 Olejniczak, Emil
 Pohl, Helga
 Pollmann, Charlotte
 Prinz, Hans-Joachim
 Rahm, Josef
 Reinersmann, Anna
 Rose, Werner
 Schenk, Johannes
 Schleich, Michael
 Schlosser, Marianne Therese
 Schmidt, Gerda
 Schulte-Holtey, Hans-Gerd
 Schwarz, Ferdinand
 Seidel, Norbert
 Sennesch, Andreja
 Sepan, Günter
 Sievers, Doris
 Skowasch, Josef
 Smula, Iris
 Solf, Anna
 Sosna, Therese Maria
 Thamm, Erna
 Theisen, Elisabeth
 Thureau, Erich
 van Ackeren, Therese
 van Almsick, Günter
 van der Horst, Wolfgang
 Weidemann, Katharina
 Weinert, Elisabeth
 Weismüller, Herbert
 Weiß, Wilma
 Winkler, Gertrud
 Wujczak, Johann

TAUFEN

Alakus, Joudy
 Albrecht, Joleen
 Alexnat, Eyleen Johanna
 Aust, Dacio
 Aust, Lilia
 Aust, Valentin
 Beckmann, Jasmin
 Bednarek, Ewelina
 Beudel, Leo
 Blazaizak, Jouly
 Bomeisl, Maximilian
 Buchholz, Moritz
 Bürger, Amelie
 Dederichs, Carla
 Dohmann, Gian Luca
 Domizio, Marco
 Drietelaar, Ben Valentino
 Glaves, Marlon
 Gollosi, David
 Gollosi, Leonardo
 Grees, Sophia
 Gruszka, Sofie
 Hagemeister, Elina
 Hartelt, Nick
 Hermes, Ksenia
 Hermsen, Michel
 Hertz, Chantal
 Jonko, Tayler
 Junghof, Leonie
 Kaschuba, Mia Franziska
 Kathol, Sarah Marie
 Keuser, Lea Sophie
 Klasen, Jamie
 Klopottek, Leonie
 Kluschewski, Andre
 Knust, Julian
 Konieczna, Amely
 Kubik, Lucas
 Lau, Phil
 Majnic Malou
 Majnic, Malou
 Marsiglia, Lina
 Mues, Emma
 Noack, Sina
 Nowara, Emma
 Paul, Celina
 Pawłowski, Alexander
 Piepiora, Nora

Pilzecker, Lana
 Sander, Lennox
 Schäfers, Jonas
 Sidzik, Jana
 Skibbe, Thore
 Spohr, Leonie
 Steinau, Malena
 Steinbach, Dunja-Cindarella
 Steltjes, Pia
 Sterna, Tim
 Stolzenwald, Lina
 Suchowski, Niclas
 Tarrach, Bärbel
 Wendt, Niklas
 Werner, Linus
 Wilbat, Mina Marie
 Zänsler, Lucas
 Zaremski, Lia

TRAUUNGEN

Rainer Sommer und Gesine Dern
 Matthias Mengler und Sabrina Flesch
 Thomas Lau und Isabelle Ciupke
 Frank Siebert und Vera Stolzenwald
 Markus Baier und Marina Wischnewski
 Daniel Kolar und Angela Giannico
 Martin Andreas Kinert und Sarah Rodermund
 Martin Werder und Stefanie Grisa
 Holger Kogler und Poornima Samarasundara Hettiarac
 Lam van Tran und Thi Loc Phan
 Ben und Jennifer Behle
 Daniel und Jasmin Götz

Silberhochzeit

Gerrit und Bettina Range

Goldhochzeiten

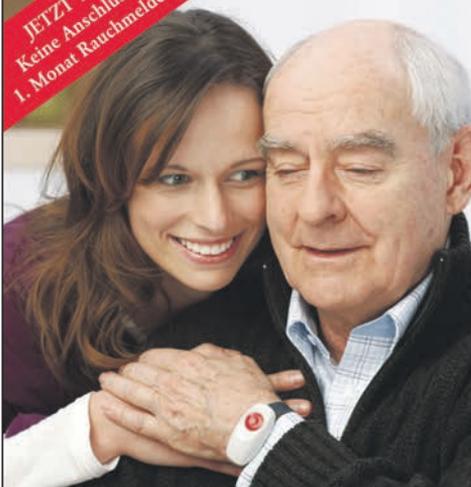
Georg und Marianne Riese
 Heinrich und Anna Maria Schmitz
 Werner und Irmgard Schneider
 Helmut und Rita Kuscha
 Werner und Christel Lüke

Diamantene Hochzeit

Hermann und Christel Hildebrand

Malteser Hilfsdienst e.V.

JETZT TESTEN!
Keine Anschlussgebühr!
1. Monat Rauchmelder GRATIS



>> Doppelte Sicherheit für
Ihr Zuhause <<

Malteser Hausnotruf

Sicherheit mit Bestnote!

- | Rufauflösung - einfach per Knopfdruck
- | Eigene zertifizierte Notrufzentrale
- | Qualifizierter Bereitschaftsdienst
- | Alles an 365 Tagen im Jahr – 24 Stunden täglich!

Malteser Rauchwarnmelder*

Eine sichere Kombi!

- | Automatische Rufauflösung bei Rauchentwicklung - auch wenn niemand da ist!
- | Optimale Anbindung an die örtl. Feuerwehren
- | Akustische & visuelle Alarmierung der Bewohner
- | Rundumschutz dank Integration in das Malteser Hausnotrufsystem

Stiftung
Vorentest

+

test

GUT (2,4)

im Test: 12
Hausnotruf-
Melder, 600
€ 200
Befragung
Bereitschaft
Ausgabe:
9/2011

JETZT TESTEN!

Stichwort: Rauchmelder retten Leben

0800 - 755 25 61

(kostenfrei)



Malteser

... weil Nähe zählt.

*nicht in allen Regionen verfügbar.

kfd Herz Mariä

Schon wieder ist ein Jahr vorbei...

Bringen wir uns das Jahr 2013 noch einmal in Erinnerung: Beim Karneval, am 28. Januar im Pfarrsaal von St. Johann, wurde wieder kräftig gefeiert, getanzt und gelacht. Aus dem umfangreichen Programm ein paar Höhepunkte: Bei der Haus-OP wurde dem Schwager mit Hilfe der Familie zur Probe mal der Blinddarm entfernt, und zwei Damen die ihr Geld zur Sparkasse bringen wollten, nahmen es doch lieber wieder mit, um es zu Hause in ihrem Strumpf zu verstecken bevor es weiter ausgeliehen wurde. Ein Ehepaar erhielt bei der Eheberatung Nachhilfeunterricht im Küssen, damit ihre Beziehung wieder in Schwung kommt.

Die Jahreshauptversammlung am 21. März haben wir begonnen mit einer Hl. Messe mit dem Thema: Meine Zeit steht in deinen Händen.

Am 6. Mai trafen wir uns zur Maiandacht und haben zu Maria als Knotenlöserin gebetet. Maria Knotenlöserin ist ein Gnadenbild in der katholischen Wallfahrtskirche St. Peter am Perlach in Augsburg. Anschließend beim gemütlichen Plausch mit Kaffee und Kuchen meinte es die Sonne fast schon zu gut – wieder einmal „Herz Mariä“-Wetter.

Die kfd-Gemeinschaft von Herz Jesu hat die Frauen der Pfarrei am 18. Juni zum 3. Pfarrkontakt eingeladen. Nach einer Andacht und anschließendem Rundgang durch die Kirche, begleitet von Kirchenführerin Frau Elisabeth Schulz, trafen wir uns zum Kaffee und Gedankenaustausch.

Unser Herz Mariä Wetter ist uns auch am 18. Juli auf unserem Jahresausflug treu geblieben. Mit dem Bus ging es zuerst nach Königswinter. Nach einem kurzen Rundgang durch die Stadt und einer Erfrischung in einem Biergarten wartete schon ein Schiff, das uns in die schöne Stadt Linz gebracht hat. Linz, „die bunte Stadt

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*leidenschaftlich
stark sein und leben*

am Rhein“ hat einen wunderschönen Stadtkern mit kleinen Gässchen, zahlreichen Fachwerkhäusern und vielen Möglichkeiten Geld auszugeben. Zum Abendessen haben wir uns alle im Brauhaus Linz wieder getroffen. Unter großen, schattenspendenden Bäumen mit Blick auf den Rhein hat uns das Abendessen noch mal so gut geschmeckt.

Bei unserem Kirchfest am 8. September haben wir Informationen über die Aktivitäten der kfd an interessierte Frauen weitergegeben und damit drei neue Mitglieder gewinnen können, die wir hiermit herzlich in unserem Kreis begrüßen. Einige Frauen haben noch um eine Bedenkzeit gebeten.

Ein Lichtbildervortrag über Jerusalem, heilige Stadt für drei Religionen, zu dem alle Interessierten eingeladen waren, entführte uns am 26. September in eine andere Welt.

Der Weihnachtsmarkt in Köln ist unser Ziel am 2. Dezember.

Wir beschließen das Jahr 2013 mit der Adventfeier und anschließendem Kaffeetrinken am 10. Dezember.

Besuchen Sie doch einmal unsere Frauenmesse jeden Dienstag um 9:00 Uhr. An jedem 1. Dienstag im Monat findet nach der Messe ein Frühstück in geselliger Runde statt. Herzliche Einladung an alle Frauen, schauen Sie doch einfach mal rein.

Der Vorstand der
kfd-Frauengemeinschaft Herz Mariä ■

TREFFPUNKT BÜCHEREI

Wussten Sie schon, dass Sie mitentscheiden können, wie viele neue Bücher die Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖBs) anschaffen können?

Am Ende jedes Jahres schicken wir einen Bericht über unsere Ausleihzahlen an das Bistum und erhalten im nächsten Jahr einen Zuschuss, der sich aus der Höhe dieser Ausleihzahlen errechnet.

Also: Je mehr Bücher, Spiele, CDs u.s.w. Sie bei uns ausleihen, desto mehr neue Medien können wir für Sie anschaffen.

Denken Sie daran, wenn Sie sich das nächste Mal nicht zwischen zwei Titeln entscheiden können: nehmen Sie beide! Sie können selbstverständlich auch in mehreren KÖBs einen Leseausweis erhalten, denn neben den aktuellen Bestsellern hat jede Bücherei ihren eigenen Schwerpunkt.

- in der KÖB St. Johann finden Sie ein großes Angebot an Fantasy-Büchern

- die KÖB Herz Mariä punktet mit ihrer Hörbuch-Abteilung
- in der KÖB St. Hedwig liegt ein Schwerpunkt auf „Familienbüchern“ (Bilderbücher, Ratgeber für Eltern usw.)
- und in der KÖB Herz Jesu kommen Krimi- und Historienfans auf ihre Kosten.

DAS NEUE GOTTESLOB

Ihr persönliches Gotteslob können Sie in Ihrer KÖB bestellen:

Die Standardausgabe in dunkelgrau kostet 19,95 €
in Leder weinrot oder schwarz mit Goldschnitt 29,95 €

Schauen Sie sich mal bei uns um, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

die Büchereiteams der

KÖB St. Johann
KÖB Herz Mariä

KÖB St. Hedwig
KÖB Herz Jesu ■

köb bv.

KÖB St. Johann, Johanniskirchstraße 3

Samstag 18.00 – 19.00 Uhr

Sonntag 10.30 – 12.15 Uhr

KÖB Herz Mariä, Heßlerstraße 233

Sonntag 9.45 – 12.00 Uhr

Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr

1. Donnerstag 16.15 – 17.15 Uhr

KÖB St. Hedwig, An St. Hedwig 17

Sonntag 11.00 – 12.30 Uhr

Mittwoch 15.30 – 18.00 Uhr

KÖB Herz Jesu, Westerdorfstraße 32

Samstag 18.00 – 19.00 Uhr

Sonntag 11.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch 15.30 – 16.30 Uhr

DIE WEIHNACHTSTAGE AN DEN KIRCHEN...

Herz Jesu

24.12. Heiligabend

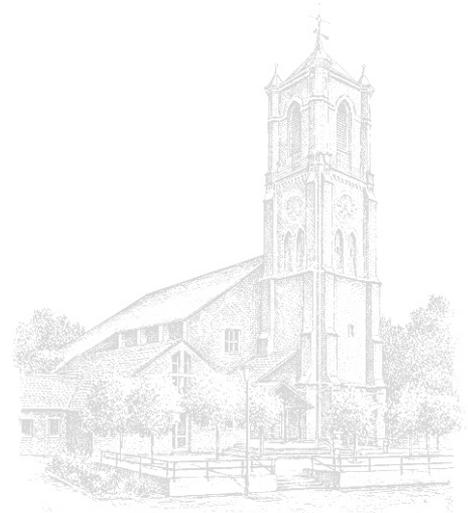
17.00 Uhr Krippenfeier
22.00 Uhr Christmette

26.12. Hl. Stephanus

10.00 Uhr Festmesse

31.12. Silvester

17.15 Uhr Jahresabschlussmesse



St. Johann

24.12. Heiligabend

15.00 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder
17.00 Uhr Familienchristmette
21.00 Uhr Christmette
22.30 Uhr Christmette der slowenischen Gemeinde

25.12. Weihnachten

09.00 Uhr Marienhospital
09.30 Uhr slowenische Gemeinde
10.00 Uhr Altenheim Haus St. Monika
11.15 Uhr Festgottesdienst

26.12. Hl. Stephanus

09.30 Uhr slowenische Gemeinde
11.15 Uhr Festgottesdienst

31.12. Silvester

17.30 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr

09.30 Uhr slowenische Gemeinde
10.00 Uhr Haus St. Monika
11.15 Uhr hl. Messe





St. Hedwig

24.12. Heiligabend

15.30 Uhr Krippenfeier
17.15 Uhr Christmette

25.12. Weihnachten

10.00 Uhr Festmesse

26.12. Hl. Stephanus

08.45 Uhr Festmesse

01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr

10.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresbeginn



Herz Mariä

24.12. Heiligabend

15.30 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder
17.30 Uhr Familienchristmette

25.12. Weihnachten

10.00 Uhr Festgottesdienst

26.12. Hl. Stephanus

10.00 Uhr Festgottesdienst

31.12. Silvester

17.30 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr

10.00 Uhr hl. Messe

AUS DEN CHORGEMEINSCHAFTEN ST. JOHANN BAPTIST UND HERZ JESU ALTENESSEN

Nachdem wir in der Karwoche, der Osterzeit und zur Erstkommunion zahlreiche Gottesdienste musikalisch mitgestaltet hatten, war der erste Termin im 2. Halbjahr 2013 unser Chorausflug nach Xanten-Marienbaum. Gemeinsam feierten wir den Gottesdienst in der Wallfahrtskirche St. Mariä Himmelfahrt in Marienbaum, den wir zusammen mit der Gemeinde musikalisch gestalteten. Nach dem Gottesdienst freuten sich insbesondere die Sängerinnen und Sänger von Herz Jesu, mit dem ehemaligen Chorleiter in Herz Jesu, Geron Düsterhus, sprechen zu können, der heute in Marienbaum als Kirchenmusiker tätig ist. Nach dem Mittagessen genossen wir bei strahlendem Sonnenschein die Fahrt mit dem Fahrgastschiff „Seestern“ auf dem Xantener Nord- Südsee. Auf dem Schiff war für uns Kaffee und Kuchen bestellt.

Ein herzliches Dankeschön für den gelungenen Chorausflug gilt dem Vorbereitungsteam, insbesondere Margret und Willi Diegmann.

Zum Schluss möchte ich noch auf das schon traditionelle „**Weihnachtssingen**“ der Chöre der Pfarrei mit Instrumentalbegleitung hinweisen. Das Weihnachtssingen ist am 12. Januar 2014 in der Pfarrkirche in St. Johann.

Noch Etwas: Wir, die Sängerinnen und Sänger laden alle ein, die Interessens haben bei uns mitzusingen. Während man beim „Rudelsingen in der Dampfe“ in Borbeck 8 € Eintritt zahlen muss, um mitsingen zu dürfen (Bericht in der WAZ), zahlen die Sängerinnen und Sänger bei uns keinen Mitgliedsbeitrag. Unsere Probenzeiten und Ansprechpartner finden Sie auf dieser Seite.

Günter Einck ■

Gelegenheiten zum Mitsingen...

an jedem Dienstag um 19:30 Uhr im Pfarrheim Herz Jesu und im Wechsel im Pfarrsaal St. Johann,

G. Einck, Tel. 323307 (Herz Jesu) oder M. Diegmann, Tel. 341159 (St. Johann),

an jedem Mittwoch mit dem Kinderchor der Pfarrei St. Johann um 17:30 Uhr im Jugendheim an der Johanniskirchstraße,



an jedem Mittwoch um 20 Uhr im Pfarrsaal St. Johann mit dem „Jungen Chorus“,
A. Gerdiken, Tel. 331515,

an jedem Donnerstag um 20 Uhr im Gemeindesaal St. Hedwig,

H. Humberg-Demski, Tel. 2795652
(Chorgemeinschaft St. Hedwig Herz Mariä).

STERNSINGERAKTION 2014

„Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“ - mit diesem Motto ziehen die Sternsinger auch in diesem Jahr wieder durch die Gemeinde. Unterstützt werden dieses Jahr insbesondere Projekte in Malawi. Das Land in Afrika zählt zu den ärmsten Ländern der Erde. Insbesondere gesundheitliche Schwierigkeiten sorgen immer wieder für negative Schlagzeilen. Daher ziehen Kinder und Jugendliche durch die Straßen von Herz Mariä, um Spenden zu sammeln und den Menschen/Kindern in Malawi zu helfen. Damit die Sternsinger Aktion gelingen kann, hoffen wir, dass sich viele Kinder und Jugendliche bereiterklären mit-

zumachen. So können wir vielleicht den Erlös vom Vorjahr übertreffen. Helfen auch Sie mit und freuen sich, wenn unsere Sternsinger bei Ihnen klingeln.

Folgende Termine sind angesetzt. Eine Uhrzeit für das Treffen der teilnehmenden Sternsinger ist vereinbart. Treffpunkt ist an allen drei Tagen unten im Jugendheim:

3. Januar von 14:00 - 18.00 Uhr (Treffen: 13.00 Uhr): Böhmerheide, Querschlagstraße, Emma-Grasse-Weg, Tiefbaustraße, Karlstraße, Bischoffstraße, Pasbachstraße, Grenzgraben, Heßlerstraße (Nr. 58 bis 233), Johannes-Trimborn-Straße, Musebrink, Schurenstraße

4. Januar von 14.00 - 18.00 Uhr (Treffen: 13.30 Uhr): Heßlerstraße (Nr. 234 - 361), Hossemgarten, Hortmannweg, Holzschragen, Imkerweg, Emscherstraße, Kollenkamp, Lattenkamp, Leseband, Wilheminenstraße

5. Januar von 11.00 - 16.00 Uhr (Treffen: 10:30 Uhr): Kuhlhoffstraße, Hegerkamp, Basunestraße, Loskamp, Schürenfeld

Hendrik Wahl und Manuel Kauerhof ■

www.kfz-weiss.de



Weiß
GmbH

Kfz-Reparatur-Werkstatt

alle Fabrikate



- Reparaturen aller Art
- Inspektions-Service
- Ölwechsel-Service

- Klimaanlage-Service
- Reifen-/Bremsendienst
- Unfall-Instandsetzung

jeden Donnerstag Dekra + AU-Abnahme!

Heßlerstr. 48-50 • 45329 Essen • Tel. 35 85 54

DAS FRAUENMAHL - EIN STARKES SYMBOL

Die **kfd** ist der größte Frauen- und katholischer Verband Deutschlands mit rund 550.000 Mitgliedern. Unter dem Motto „**Leidenschaftlich glauben und leben**“ engagiert sich der Verband für die Rechte von Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die **kfd** bildet eine starke Gemeinschaft, in der sich Frauen in verschiedenen Lebenssituationen gegenseitig unterstützen.

Wenn wir **kfd**-Frauen zu Tisch bitten, dann in dem Bewusstsein, dass die Tischgemeinschaft in allen christlichen Kirchen von zentraler Bedeutung ist. Mit dem **Frauenmahl** setzen wir ein Zeichen, denn es ist ein starkes Symbol für Glauben und Gemeinschaft und zeugt vom Engagement aller Frauen der **kfd**.

Alljährlich organisiert die **kfd** eine Aktionswoche. In diesem Jahr lautete das Motto:

„**Die kfd lädt ein. MAHL.ZEIT für Gespräche**“. Die Idee des Frauenmahls knüpft an die Tischgespräche der frühen Reformation an. Damals trafen sich Luther, Zwingli und Melanchthon, um bei Tisch über Alltagsfragen und Religion zu sprechen.

Eingeladen zum **Frauenmahl** in St. Johann, wo in diesem Jahr der Treffpunkt bistumsweit stattfand, waren alle Frauen aus Altenessen, dem ganzen Bistum Essen, egal welcher Konfession, Staatszugehörigkeit und Hautfarbe.

In den Mittelpunkt des Nachmittags stellten wir die ehrenamtliche Arbeit der Altenessener Frauenärztin Frau Dr. Keller-Hufnagel, die alljährlich für 14 Tage in den Slums von Nairobi kranke und notleidende Menschen behandelt. Sie berichtete von der Not und dem Elend, das sie dort vorfindet. Die Frauen im

voll besetzten Pfarrsaal waren tief betroffen.

Ebenso berichtete Pfarrerin Ursula Thomé, die für den Gemeindedienst für Mission und Ökumene in Afrika und Asien unterwegs ist, von ihren Reisen und der Arbeit mit Frauen, deren Leben stets ein Kampf um ein menschenwürdiges Dasein bedeutet.

Beide Frauen haben wir eingeladen, im nächsten Jahr in unserer Gemeinde von ihren Erlebnissen in Afrika bzw. Asien zu berichten.

Dieses **Frauenmahl** in unserer Gemeinde mit den vielen Gästen aus der Pfarrei und vom Diözesanverband war ein großer Erfolg und ein Ansporn, weiter zu machen mit der Arbeit für die Ökumene, für die Hilfe in Afrika und Asien und für ein gutes Miteinander in Altenessen.

Barbara Bengfort
Pfarrkonferenz der kfd St. Johann Baptist ■



Hedwig Apotheke

Apotheker
Andreas Thiel
Rahmstrasse 206
45326 Essen
Tel.: 0201 354679
Fax.: 0201 333106

Unsere Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. und Fr.
8.00 - 12.45 Uhr und 14.15 - 18.30 Uhr
Mi. und Sa.
8.00 - 13.00 Uhr

In schweren Stunden...

...ist es gut, einen fairen Partner zu haben, der für Sie da ist und Ihnen Zeit gibt, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Partnerschaft bedeutet für uns, dass Ihre ganz individuellen Wünsche zu den Themen Bestattung und Bestattungs-Vorsorge im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen.

Fragen Sie uns – wir kümmern uns gerne.



Bestattungshaus
BEHER

Altenessener Straße 270
45326 Essen-Altenessen

**Immer erreichbar unter:
Telefon 0201-34832**

Telefax 0201-34833

E-Mail info@beher.de

„KIRCHENKRATZER“ SUCHEN NACHWUCHS

Seit 15 Jahren hält eine Gruppe von rüstigen Männern, die große Freude an Gartenarbeit haben, das Gelände rund um unsere St. Hedwig Kirche vorbildlich in Ordnung. Dass die Gemeinde einen so positiven Außeneindruck macht, haben wir Werner Becker, Manfred Guthardt, Winfried Holtkamp und Helmut Kuscha zu verdanken. Unermüdlich halten sie Freitag für Freitag Wiesen, Hecken und Beete in Ordnung. Die Gemeinde dankt ihnen von Herzen für diesen großartigen Einsatz. Ende des Jahres müssen aus gesundheitlichen Gründen drei „Kirchenkratzer“ ihren ehrenamtlichen Dienst aufgeben. So sehr wir ihnen den verdienten Ruhestand gönnen, so sehr

erwünschen und erhoffen wir Nachwuchs für die Gruppe der „Kirchenkratzer“.

Wie sieht es aus mit Ihnen? Haben Sie Freude an Gartenarbeit? Würde Ihnen diese Arbeit in einer Gruppe gefallen? Dann besuchen Sie die „Kirchenkratzer“ freitags in der Zeit ab 13.00 Uhr auf der großen Wiese oder rufen Sie Manfred Guthardt unter der Telefonnummer 353091 an. Dann kann das Gelände rund um unsere Kirche auch in Zukunft tiptop aussehen.

Wir bauen auf Sie!

Ursula Springer ■

JUGENDKIRCHE LAUDATE HEISST JETZT cross#roads UND AUCH SONST ÄNDERT SICH FAST ALLES!

Die Jugendpastoral im Bistum Essen wird sich zukünftig mit fünf Schwerpunkttorten neu aufstellen. Das Projekt Jugendkirche Essen „Laudate“ in der Pfarrei St. Joseph Frintrop wird zu Ende des Jahres beendet. Ab dem 13. Januar 2014 wird „cross#roads“ ihren neuen Standort in St. Ignatius beziehen. Wir werden neben dem neuen Namen mit einem veränderten Konzept ins neue Jahr starten. Hier wollen wir jetzt unsere Ideen vorstellen.

Derzeit sind wir drei ehrenamtliche (Annika Hennig, Evan Khamo, Christian Toussaint) und drei hauptberufliche (Nicole Back, Petra Rath, Hans-Walter Henze) Personen im Team von cross#roads. Jürgen Rickers, Gemeindeferent, ist noch als Kontaktperson zur Pfarrei St. Joseph mit dabei.

Wir wollen eine junge katholische Kirche sein, die zu den Menschen geht. Dabei lassen wir uns auf die Menschen ein und berichten von unseren Erfahrungen mit Gott. Die Bibelstelle, an der wir uns orientieren, ist Lukas, 10, 1-11.17.

Jesus sendet die Jünger in einem Team zu zweit in die Orte, die er auch noch besuchen möchte. Sie sollen Gäste bei den Menschen sein, den Frieden wünschen, Kranke heilen und vom nahenden Gottesreich erzählen. Anschließend kamen die Jünger zurück und berichteten Jesus von ihren Erfahrungen.

Der Name „cross#roads“ steht für die Kreuzungen in unserem Leben, an denen wir Halt machen und möglicherweise eine neue Richtung einschlagen. Konkret heißt das, dass wir an Orten sein wollen,

wo junge Menschen sind z.B. in Schule, Gemeinde oder an „speziellen Jugendorten“. Wir wollen da sein und den Jugendlichen und jungen Erwachsenen begegnen und für deren Themen offen sein.

Wir bieten bisher vier Möglichkeiten an, uns zu treffen. Ruft an oder schreibt eine E-Mail und los geht's!

#leb = **L**eben, **e**ssen, **b**eten

Wir treffen uns an einem Tisch, teilen von uns organisiertes Essen und das Leben und danken Gott.



UH
ULRICH HÜTTE
DRUCK+MEDIEN

**Kommunikation
von Mensch zu Mensch**

ULRICH HÜTTE DRUCK+MEDIEN
Im Erlenbruch 1 · 45329 Essen
Fon: 0201 36 78 25 · Mobil: 0177 632 30 50
huette-druck@arcor.de
www.huette-druck.de

„UND DIE MUTTER UND DIE TÖCHTER UND DIE SÖHNE UND DAS VIEH“

#tag = **T**ouch **a**nd **g**o

Wir machen eine kurze Aktion an unterschiedlichen Orten in der Öffentlichkeit. Dort treffen und begegnen wir Menschen in ihrem Alltag.

#bet = **B**eten, **e**rfahren, **t**eilen

Wie sieht beten heute aus? Wir wollen bei uns oder an speziellen Orten gemeinsam beten.

#gps = **G**lauben, **p**lanen, **s**uchen

Was kostet die Welt? Wie gehe ich mit Tod, Abschied und Neuanfang um? Woran glaubst Du? Anhand von konkreten Themen fragen und suchen wir nach einer Navigation in unserem Leben.

Wir freuen uns dich zu treffen!

Ab dem 13. Januar sind wir dann in den neuen Räumlichkeiten in St. Ignatius zu erreichen.

An St. Ignatius 8

45128 Essen

Tel.: 0201 / 2204-...

Hans-Walter Henze - 461

Nicole Back - 462

Petra Rath - 463

Email: info@crossroads.de

Homepage www.crossroads-essen.de ■

... alle sangen und tanzten und spielten „Josef und Co.“ – ein Musical zur Geschichte aus dem Alten Testament.

56 Personen der Pfarrei trafen sich in der Zeit von Februar bis Juni zum Singen, Basteln und Tanzen. Groß und Klein, Jung und Alt waren mit viel Freude dabei. Die Welturaufführung fand im Familiengottesdienst am 23. Juni in St. Johann statt, und am 6. Oktober bevölkerte „das Volk Israel“ die Kirche St. Hedwig.

„Und was machen wir nächstes Jahr?“ und „Ich bin auf jeden Fall wieder dabei“ – das hörte man zum Abschied. Tatsächlich gibt es schon Pläne für das kommende Jahr. Dann werden „Petrus und Co.“ zu einer neuen Musical-AG einladen. Alle Interessierten (zwischen 3 und 99 Jahren) können sich schon einmal folgenden Termin in den Kalender eintragen:

Mittwoch, 19. Februar, 17:30 Uhr im Pfarrheim St. Johann.

An diesem Tag werden wir das Musical vorstellen und die Probentermine festlegen. Und wir freuen uns über alle Väter, Mütter, Kinder, Omas, Opas und auch Singles, die bis zum Fest des heiligen Petrus mit uns an Bord sind. ■

GENERATIONENWECHSEL



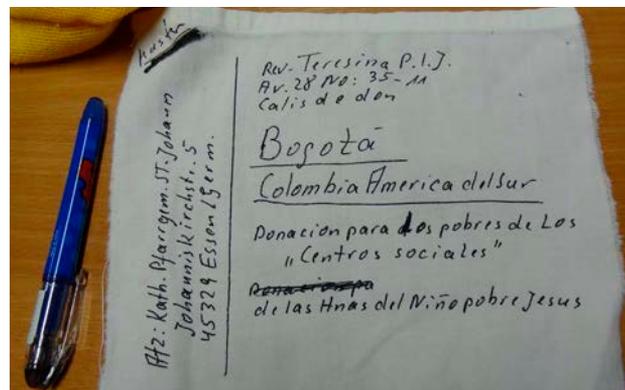
„Packfrauen“ übergeben Verantwortung für Kleiderpakete

Die fleißigen Frauen, die seit vielen Jahren Kleiderpakete für Schwester Teresina in Kolumbien packen, haben sich dazu entschlossen, diese Aufgabe an die nächste Generation weiterzugeben.

Die Schwestern vom armen Kinde Jesu sind nach wie vor sehr dankbar für diese Kleiderspenden. Sie organisieren damit einen regelmäßigen Basar in den Elendsvierteln von Bogotá. Dort können sich dann die Ärmsten der Armen mit Kleidung für wenige Pesos versorgen.

Diese Hilfe hat eine lange Tradition. In den 60er Jahren entstand bei einem Besuch von Schwester Teresina in ihrer Heimatgemeinde St. Johann Baptist diese Idee. Sie wurde von der damaligen Vorsitzenden der Frauengemeinschaft, Frau Maria Ferber, aufgegriffen und in die Tat umgesetzt. Fortan wurden von vielen Helferinnen Pakete nach Bogotá geschickt. Dabei gilt

es, eine bestimmte Paketgröße und das Gewicht zu beachten. Es wurden Säcke aus Aufnehmern genäht, in die dann die Kleidung gepackt wurde. Diese schwere Arbeit haben die Frauen bis heute mit großem Einsatz fortgeführt. Frau Lohmann, Frau Mechnig, Frau Endemann, Frau Braun und Frau Riese waren bis zu 15 Jahre im Missionskreis tätig.



Wir alle bedanken uns, auch stellvertretend für die Schwestern in Kolumbien, für diese jahrelange Hilfe für die Missionsarbeit. Jedes Jahr wurden bis zu 40 Pakete, jeweils zu 20 Kilogramm, gepackt und versendet. Da die Schwestern in Kolumbien weiterhin auf diese große Hilfe nicht verzichten können, ist es für die Frauen ein großes Anliegen, dass diese Arbeit fortgeführt wird.

Einige Frauen vom Verein Kolumbienhilfe Schwester Teresina e. V. haben sich dazu entschlossen, diese Tradition fortzusetzen. Wir hoffen auch weiterhin auf die große Unterstützung aus der Gemeinde.

Elisabeth Urban ■

HÄTTEN SIE NOCH GEWUSST, DASS...

- vor **67** Jahren am **23. April 1946** Herz Mariä zum seelsorglich selbstständigen Rektorat ernannt wurde?
- vor **66** Jahren am **10. Dezember 1947** der Kirchbau Herz Mariä beschlossen wurde?
- vor **65** Jahren am **31. Oktober 1948** die Grundsteinlegung erfolgte?
- vor **60** Jahren am **1. März 1953** Pastor Trimborn sein silbernes Priesterjubiläum feierte und als ernannter Pfarrer als erste Amtseinführung den neuen Kindergarten einweihte?
- vor **55** Jahren am **27. Juli 1958** am Sonntag nach dem Fest des hl. Christophorus vor der Kirche alle Fahrzeuge, Roller und Fahrräder der Kinder gesegnet wurden?
- vor **50** Jahren im **Sommer 1963** das Kuhlhoffbad eröffnet wurde?
- vor **45** Jahren am **27. August 1968** Pfarrer Johannes Trimborn nach kurzer schwerer Krankheit nur fünf Wochen nach seiner Pensionierung gestorben ist?
- vor **40** Jahren am **15. Dezember 1973** die Zeche „Schacht Fritz“ geschlossen wurde?
- vor **35** Jahren am **16. April 1978** Pastor Johannes Elsner die Nachfolge von Pastor Franz Josef Korth antrat?
- vor **30** Jahren am **14. Juli 1983** während der Ferienspatzaktion ein Familienkreis gegründet wurde, der bis heute, nach dreißig Jahren, als Freundeskreis noch immer besteht?
- vor **25** Jahren am **3. April 1988** die Schola bereits auf ihr 20 jähriges Bestehen zurückblicken konnte?
- vor **20** Jahren am **18. September 1993** nach einer großen Spendenaktion mit der Renovierung des Jugendheimes begonnen wurde?
- vor **15** Jahren am **7. Juni 1998** der Mittwochsfrischemarkt vor der Kirche schon nach einem Jahr mangels Kundeninteresse wieder aufgegeben werden musste?
- vor **10** Jahren am **29. Juni 2003** unser Kindergarten bereits seit 50 Jahren bestand und mit einem Tag der offenen Tür gefeiert hat?
- vor **5** Jahren am **27. April 2008** mit einem großen Festgottesdienst die Gründung der neuen Pfarrei St. Johann Baptist gefeiert wurde?

Rudolf Grossalbenhausen ■



WEIL IHRE WERTE SINN BRAUCHEN

Rendite und Gemeinwohl im Einklang

Als Partner von Kirche und Caritas bieten wir unseren Kunden im In- und Ausland seit 1917 ebenso innovative wie maßgeschneiderte Finanzprodukte. Vom Fundraising oder Immobilienmanagement für gemeinnützige Organisationen bis hin zu sämtlichen Leistungen einer Universalbank für Privatkunden und Institutionen. Seit jeher fußen unsere Lösungen auf dem Anspruch, marktwirtschaftliche Unternehmensziele und christliche Werte zu vereinen. Ein Anspruch, der sich in allen Bereichen unserer Arbeit spiegelt – etwa in nachhaltigen Anlagestrategien oder in ehrlicher, respektvoller Beratung.

Pax-Bank eG · Gildehofstraße 1 · 45127 Essen · Tel. 0201/8 27 24-0 · E-Mail essen@pax-bank.de · www.pax-bank.de



DIALOGPROZESS IM BISTUM ESSEN

Als sich viele hundert Menschen, junge und alte, aus allen Teilen unseres Bistums am 13. Juli 2013 auf dem Burgplatz in Essen zum Abschluss der Bistumsforen des Dialogprozesses „Zukunft auf katholisch“ im Bistum Essen trafen, lag ein langer Weg hinter uns. Nachdem Erzbischof Zolltisch im September 2010 den Anstoß zu einer Dialoginitiative für die Kirche in Deutschland gab, entwickelte sich in unserem Bistum eine intensive Gesprächskultur auf verschiedenen Ebenen. An sechs großen Bistumsforen an unterschiedlichen Orten unseres Bistums nahmen auch Vertreter unserer Pfarrei teil. Es ging darum, Wege zu finden, wie Kirche im Bistum Essen in Zukunft wahrgenommen werden kann, welche Aufgaben uns zuwachsen in einer radikal veränderten Gesellschaft. Am Ende dieses langen Weges entstand ein Zukunftsbild, an dem sich sowohl Kirchenleitung als auch Kirchenvolk orientieren sollen. Aber dies soll nicht als starre Form sondern als im Dialog weiterentwickelter Prozess erfahren werden können.

Ein beeindruckender Begleiter der einzelnen Foren war ein von Pater Abraham Fischer aus der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede geschaffenes Kreuz.

Im Zentrum des Kreuzes steht eine große Kerze, die bei jedem Forum entzündet wurde: Jesus Christus ist das Licht, er ist der Grund der Kirche. Er ist die alles bestimmende Wirklichkeit, er ist Orientierung, Richtung und Maß. Das Kreuz selbst hat durch seine Öffnung zu allen Seiten nichts Statisches und Kompaktes an sich. „Die Transparenz des Kreuzes ruft dazu auf, sich zu öffnen, als Kirche offen zu sein für die Menschen und die Welt, offen zu sein für die Veränderung und das Neuwerden der Kirche,“ äußerte sich Domkapitular Dr. Michael Dörnemann. Am 13. Juli 2013 wurde das Zukunftsbild unserer Kirche als Faltplan vorgelegt, damit wir gemeinsam eine Kirche

**Zukunft
AUFkatholisch**
lebendige Kirche im Dialog



*Dialogkreuz von Pater
Abraham Fischer, Abtei Königsmünster*

„entfalten“, der man die Lust am Christsein siebenfach anmerkt:

berührt

Um eine berührte Kirche zu werden, entdecken wir



unsere in der Taufe begründete Berufung als Christinnen und Christen neu und nehmen sie ernst.

wach

Um eine wache Kirche zu werden, bringen wir uns in unseren unmittelbaren Sozialräumen aktiv ein und engagieren uns.

vielfältig

Um eine vielfältige Kirche zu werden, üben wir Offenheit und Weite ein und leben Gastfreundschaft.

lernend

Um eine lernende Kirche zu werden, bauen wir eine neue Kultur des Lernens, der Entwicklung und der Eigenverantwortung auf.

gesendet

Um eine gesendete Kirche zu werden, verbessern und erweitern wir unsere Gesprächs- und Kommunikationsfähigkeit.

wirksam

Um eine wirksame Kirche zu werden, verstehen wir uns als dienende Kirche, die nicht für sich selbst, sondern für andere da ist.

nah

Um eine nahe Kirche zu werden, entdecken wir unsere lokale Bedeutung als Christinnen und Christen neu und setzen sie in eigenverantwortliches Handeln um.

Die Menschen in Pfarreien sollen bis zum Beginn der Fastenzeit 2014 dieses Zukunftsbild des Bistums kennenlernen und in persönlicher Auseinandersetzung diskutieren.

Unser Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck betonte, dass es in der Folge der sechs Dialogforen jetzt um die spirituelle Grundlegung sowie um Begegnungen mit Werkstattcharakter im Glauben gehe. „Der Kern sind Orientierung am Evangelium und die Nachfolge, erst dann folgen Moral, Recht und Lehre.“

Ursula Springer ■

seit 1983

Gregor

Granit

Marmor und Granit für Haus und Garten auf über 4500 m²

0201-33 14 77

Bischoffstr. 38 . Essen Altenessen, www.g-granit.de

Grabmale
Balkone
Terrassen
Badezimmer
Treppenstufen
Komplettumbauten
Küchenarbeitsplatten

FAMILIENWOCHELENDE 2014 DER GEMEINDE ST. JOHANN IN DER JUGENDHERBERGE ROEDINGHAUSEN / KREIS HERFORD

An dem Wochenende vom 5.9.2014 bis zum 7.9.2014 möchten wir uns Zeit für uns und unsere Familien nehmen und die Hektik des Alltags hinter uns lassen.

Wir werden gemeinsam spielen, basteln, werken, singen, die Natur genießen, Gottesdienst feiern...

Ansprechen wollen wir große und kleine, junge und „alte“ Familien.

Die Anmeldung zu diesem Wochenende erfolgt nach dem Familiengottesdienst am Sonntag, 19.01.2014, ab 12.15 Uhr im Pfarrsaal St. Johann.

Die Teilnehmerzahl ist leider begrenzt. Die Teilnahme erfolgt daher in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen an diesem Tag bis zur Erreichung der Kapazitätsgrenze.

Die Kosten für das Wochenende liegen je Erwachsenem bei 40,- bis 50,- € und je Kind ab drei Jahren bei 20,- bis 25,- €. Kinder unter drei Jahren sind kostenfrei, müssen aber in entsprechenden Reisebetten im Zimmer der Eltern schlafen. Die Reisebetten sind selber mitzubringen. Die genauen Teilnehmerpreise kennen wir bei der Anmeldung.

In diesen Preisen sind enthalten die Vollverpflegung mit Frühstück-, Mittag-, und Abendessen, sowie das Bettzeug, welches zwingend zu leihen ist.

Damit wir weiter planen können, bitten wir bei der Anmeldung um eine verbindliche Anzahlung von 50,- € je Familie, die wir dann mit den späteren Kosten verrechnen werden.

Weitere Informationen folgen.

Also dann, bis zum 19.01.2014. Wir freuen uns auf Euch!

Für das Orgateam

Bärbel Lohmann ■



Gröting
Raumausstatter **Meisterbetrieb**

Polstermöbel · Sonnenschutz · Teppichböden · Gardinenpflege
Gardinen · Dekorationen · Messedekorationen · Wohnaccessoires

Seit 75 Jahren Ihr Raumausstatter-Fachgeschäft in Altenessen


TOM TAILOR

Wir beraten Sie gerne und geben Ihnen wertvolle Tipps bei der Umsetzung Ihrer Ideen.

Am Karlsplatz/Karlstraße 4
Telefon 34 11 04 · www.groeting.de

Sie **singen** gerne?

*Unsere Chorgemeinschaft St. Hedwig/Herz Mariä
freut sich stets über neue Sängerinnen und Sänger!*

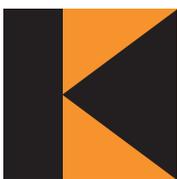
*Sie haben Lust & Freude am Singen?
Sie sind gerne unter netten Leuten?
Dann sind Sie bei uns genau richtig!*

*Wir proben immer donnerstags von 20.00 - 21.30 Uhr
im Gemeindesaal an der St.Hedwig Kirche.*

*Schauen Sie vorbei oder sprechen Sie uns einfach an.
Wir freuen uns auf Sie!*

Kontakt: Helene Humberg-Demski
0201 / 27 95 652
ChorgemeinschaftSt.Hedwig@web.de

KOLPINGSFAMILIE ST. JOHANN ALTENESSEN



Das Highlight in 2013 war sicherlich die Paris-Fahrt der Kolpingsfamilie vom 30. Mai bis 2. Juni. Unser Bus war ausgebucht und unsere Mitglieder, wie auch viele Gäste, waren begeistert von dieser Großstadt mit Ihren vielen Sehenswürdigkeiten. Das Besichtigungsprogramm war sehr ausgewogen, so dass auch genügend Zeit für eigene Unternehmungen zur Verfügung stand.

Für das nächste Jahr laufen die Planungen auf vollen Touren, so dass wir zum Jahreswechsel unsere Fahrt der Kolpingsfamilie 2014 vorstellen können. Auch hierzu laden wir natürlich interessierte Gäste wieder ein.

Ebenso sind zu unseren Monatsversammlungen, jeden 2. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr, mit den verschiedensten Themen Gäste immer herzlich willkommen.

Für unseren Treffpunkt für Arbeitssuchende, TIK, konnte ein neuer PC angeschafft werden. Finanzielle Hilfe hierfür bekamen wir durch die PAX-Bank und die Fa. Dornebusch. Herzlichen Dank dafür. Auch allen ehrenamtlichen Helfern des TIK sei auf diese Weise noch einmal Danke gesagt. Ohne Euch wäre diese Initiative nicht durchführbar.

Am 07.12.2013 findet unser alljährlicher Kolpinggedenktag unter Mitwirkung des Kolpingchores statt, beginnend um 18:30 Uhr mit der hl. Messe in

unserer Pfarrkirche St. Johann und anschließender Feier im Kolpinghaus. Am 12.12.2013 wollen wir uns mit einer kleinen, aber schon fast traditionellen Adventfeier auf Weihnachten vorbereiten.

Treu Kolping
Georg Wolf (1. Vorsitzender) ■

PARTY-SERVICE Rohmert

warme und kalte Buffets

**Ob kleine Party
oder große Feste,
privat oder
geschäftlich,
wir liefern zu
jedem Anlass
nur das Beste.**



Prospekt anfordern

Telefon: 02 01 / 34 08 92

www.partyservice-rohmert.de

Bürozeiten: Di-Fr 11-13 u. 15-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Montags Ruhetag

45329 Essen (Altenessen), Neuessener Str. 41

KINDERGARTEN ST. JOHANN

Endlich ist es soweit: Unser Kindergarten ist zum Familienzentrum zertifiziert worden.

Die Familien der Gemeinde sind herzlich willkommen unsere Einrichtung zu besuchen. Einmal im Monat können sich Eltern zu einer gemütlichen Runde in unserem Elterncafé treffen. Auch bieten wir die Möglichkeit, sich einmal im Quartal über verschiedene Themen, wie z. B.: „Was erwartet mein Kind in der Schule?“, zu informieren.

Hierbei ist immer ein kompetenter Ansprechpartner vor Ort, wie in diesem Fall der Direktor / die Direktorin einer Grundschule. Die Eltern kommen sehr gerne zu diesen Informationstagen, die auch im Rahmen

eines tollen Elternfrühstücks mit Buffet stattfinden. Um den Alltag des Familienzentrums zu erleben, sind die Eltern jeder Zeit willkommen, dort zu hospitieren. Für unsere Maxi-Kids hat nun das letzte Jahr begonnen. Sie freuen sich voller Spannung darauf, was sie in dieser Zeit erwartet, denn sie wissen aus dem letzten Jahr, dass sie nun die Möglichkeit haben, an vielen Ausflügen teilzunehmen.

Ihr Elternbeirat
St. Johann Baptist ■

FINANZPLANUNG.



PASST.

GANZ PERSÖNLICH.

Für Ihr Vermögen erarbeiten wir zukunftsweisende Strategien und kreative Lösungen und sichern so Ihren persönlichen Erfolg.



In Essen mehr erreichen.

UNTERWEGS MIT EINEM GUTEN STERN

Sternsingeraktion 2014 im Bezirk St. Johann Baptist von 3. bis 5. Januar 2014

Auch im kommenden Jahr sind unsere Sternsinger unterwegs. Sie bringen den Gruß der Gemeinde, sie schreiben oder kleben einen Segenswunsch an die Türen und sie erbitten eine Spende für die Arbeit von Schwester Teresina in Bogotá/Kolumbien.

Kinder und Erwachsene, die an der Aktion teilnehmen möchten, können sich bei Uta Stötzel melden (Tel.: 31 97 242, E-Mail: stoetzel-st.johann@t-online.de).

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, können Sie

- sich im Pfarrbüro melden (Tel.: 34 36 16),
- eine E-Mail senden an: stoetzel-st.johann@t-online.de (Name, Telefonnr. und Anschrift nicht vergessen),
- sich an den Weihnachtsfeiertagen in die Listen eintragen, die im Vorraum der Kirche ausliegen.

Termine: Freitag, 03. Januar 2014: ab 14.30 Uhr
 Samstag, 04. Januar 2014: ab 14.30 Uhr
 Sonntag, 05. Januar 2014: in der Kirche ■



Bestattungen Heckenbücker



- ständige Dienstbereitschaft
- Durchführung aller Bestattungsarten
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

- Auf Wunsch Hausbesuche
- kostenlose Beratung in allen Bestattungs- und Vorsorgefragen
- Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Nürnberger Sterbegeldversicherung

Karlstr. 12-14, am Karlsplatz
45329 Essen-Altenessen
Tag und Nacht Telefon 0201 / 35 999

VON SANKT EWALDI NACH SW. JADWIGA



Sie hatte 20 Register – die Orgel von St. Ewaldi. Rund 40 Jahre tat sie ihren Dienst in kaum zählbaren Gottesdiensten. Eine Abordnung aus St. Hedwig in Altenessen war dabei, als das Instrument am Sonntag, 20.10.2013, erneut geweiht wurde in der Pfarrkirche Sw. Jadwiga (St. Hedwig) in Tychy bei Kattowitz.

Der dortigen Pfarrgemeinde hat der Kirchenvorstand unserer heutigen Pfarrei die Orgel überlassen. Aus finanziellen und personellen Gründen war die Pfarrei St. Ewaldi in Altenessen durch das Bistum aufgehoben worden. Die Profanierung der im Jahr 1960 erbauten Kirche erfolgte durch Bischof Felix Genn. Auf dem Kirchengelände wurden altengerechte Wohnungen gebaut. Die 1200 Pfeifen der St. Ewaldi-Orgel erklingen nun in Oberschlesien zum Lobe Gottes und zur Freude der Gläubigen.

Der polnische Pfarrer Stefan Nowok hat uns gesagt: „Wir sind so dankbar! Das Singen fällt mit der Orgel aus St. Ewaldi viel leichter. Ihr Klangvolumen übertrifft unser altes elektronisches Instrument um ein

Vielfaches. Von eurer Orgel geht Festlichkeit aus!“ Sieben Gottesdienste finden an jedem Sonntag in der noch nicht 20 Jahre alten St. Hedwig – Kirche in Tychy statt, an deren Weihe wir teilnahmen. Es kommen so viele Gläubige, dass die ehemaligen Bänke aus der St. Hedwig Kirche Altenessen nicht reichen. Nun jubilierten 1200 Orgelpfeifen aus Deutschland zusammen mit den vielen Stimmen von Jung und Alt aus Polen.



Die ehemaligen Pfarrangehörigen von St. Ewaldi dürfen trotz vergossener Tränen nach meiner Meinung froh und stolz sein, dass ein weiteres Stück aus der Vergangenheit in einer lebendigen Gemeinde in Oberschlesien Zukunft hat.

Seit 1993 besteht die Partnerschaft zwischen St. Hedwig in Altenessen und Sw. Jadwiga/St. Hedwig in Tychy. Erzbischof Damian Zimon war damals bei uns anlässlich der neu zu gründenden Partnerschaft zwischen dem Erzbistum Kattowitz und dem Bistum Essen. Unser Hedwigsreliquiar übertrug er in eine große Stele im Chorraum der Kirche. →

Die zurückliegenden Jahre waren angefüllt mit freundschaftlichen Begegnungen, mit Gastfreundschaft und Freude, mit Erfahrungsaustausch und aufschlussreichen Berichten aus der Geschichte. Mehrere gemeinsame Ferienfreizeiten, die vom deutsch-polnischen Jugendwerk und vielen Spendern unterstützt wurden, haben stattgefunden. Eine Ehe ist aus diesen deutsch-polnischen Jugendtreffen hervorgegangen. Anlässlich des Weltjugendtages in Köln hatten wir 50 Jugendliche aus Tychy zu Gast.



Zu Beginn der Orgelweihe konnte ich der versammelten Gemeinde von Monsignore Dr. Peter Kreuzer berichten, dem ehemaligen Pfarrer von St. Johann, Altenessen, der zugleich Stadtdechant von Essen war. Er schrieb 12 Jahre nach Ende des 1. Weltkrieges an das Erzbischöfliche Generalvikariat in Köln: „Die heilige Hedwig von Schlesien wird auch von den Polen besonders verehrt. Sie könnte in der heutigen Zeit auch besonders verehrt werden als Patronin der Katholischen Völkerversöhnung.“

Zwei Professoren der Theologischen Fakultät Kattowitz haben gedankt für diese aufschlussreiche Aussage. Offensichtlich hatte es damals in Altenessen Persönlichkeiten gegeben, die dem Nationalismus



nicht erlagen und schon gar nicht dem Nationalsozialismus huldigten. Die Aussage des ehemaligen Pfarrers von St. Johann zeigt noch im Jahre 2013 eine positive Wirkung.

Aloys Braun
Pastor im Ruhestand ■

Brigitte Thomas
Kosmetikfachinstitut für Anti-Aging

Länger jünger aussehen

- Anti-Aging
- Hauterneuerung
- Wellness
- Permanent Make-up

Altenessen: Straße 442 | 45129 Essen | Tel / Fax: 0201 351606 www.kosmetik-fachinstitut-brigitte-thomas.de info@kosmetik-fachinstitut-brigitte-thomas.de

VERTRAUEN IST GUT.
ANWALT IST BESSER.



Rechtsanwälte
Reinhard Staab, Notar
Dr. Josef Neschen, Notar a. D.
Frauke Staab, Notarin, FA in f. Familienrecht
Marcel Schröder, Rechtsanwalt u. FA f. Verkehrsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

Erbrecht • Mietrecht • Arbeitsrecht
Familienrecht • Verkehrsrecht
Strafrecht • Nachbarschaftsrecht

Viktoriastr. 41 a (Hegehof)

45327 Essen

Tel.: 0201/301090

Fax: 0201/3010999

Email: info@staab-und-partner.de

Informieren Sie sich auch auf unserer Web-Site:

www.staab-und-partner.de

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

MUTTER VOM GUTEN RAT

In der Zeit vom 11.-14. Oktober 2013 fand in unserer Pfarrei St. Johann in der Kirche St. Hedwig eine besondere Ausstellung statt. Nachdem wir 2011 Krippen aus dem Privatbesitz unserer Pfarrangehörigen ausgestellt und Besuchern zur Besichtigung bereitgestellt hatten, konnten wir an über 100 Exponaten von bildlichen und plastischen Darstellungen Mariens die Verbundenheit der Christen zur Gottesmutter ablesen.



Darstellung aus dem Altar der Sakramentskapelle Herz Jesu

Abschnitt des Evangeliums stand der Ausstellung in einer kleinen Andacht voran.

Marias Wirken geschieht in Stille – ohne große Worte. Umso gewichtiger sind eben diese Worte, die Johannes von ihr überliefert: „ Sie haben keinen Wein mehr.“ Maria ist aufmerksam, sie sieht die Not der Menschen und wird ihre Fürsprecherin bei Gott.

Weist Jesus diese Worte Mariens zurück? „Was ist zwischen dir und mir Frau?“ Obwohl die Worte wie eine schroffe Ablehnung Jesu klingen und Ma-

ria noch nicht versteht, dass Jesus nicht unsere Feste verschönern will, sondern ewiges Leben und ewige Freude durch seinen Sieg am Kreuz schenken wird, richtet sie sich an die Diener: „Was ER euch sagen wird, das tut!“

Damit hat Maria, so das Johannesevangelium, alles gesagt, worauf es ankommt. Maria weist ganz von sich weg auf Jesus hin. Maria wird unsere Mittlerin, sie vermittelt den direkten Kontakt zwischen den Menschen und IHM. Und so kann Jesus das erste Zeichen seiner Herrlichkeit wirken. Und er bedient sich dazu der Mithilfe der Diener, denen er befiehlt, die Krüge mit Wasser zu füllen. Die Erfahrung, dass Gott im Menschen wirkt und dass wir Menschen dabei mitwirken dürfen, sind kostbar und zeigen, dass unsere Arbeit nicht vergebens ist.



Ikone mit Mariendarstellung



Plakette mit der goldenen Madonna

Beeindruckend waren die Leihgaben, aber auch die Geschichten, die sich um sie rankten. Etwa 300 Menschen verweilten in den 4 Tagen der Ausstellung in der St. Hedwigkirche. Eine Besonderheit war die Präsentation, die von Frau Orth vorbereitet war.





Schutzmantelmadonna

Sie zeigte Bildnisse Mariens aus allen Epochen der Kunstgeschichte, die zu verschiedenen Themenbereichen zusammengestellt waren.

Eine Tauschbörse während der Ausstellung eröffnete die Möglichkeit sakrale Gegenstände, für die man keine Verwendung hatte, an den Mann oder die Frau zu bringen. Auch dieser Tisch erfreute sich großer Beachtung.

An dieser Stelle sei allen Pfarrangehörigen von Herzen gedankt, die diese Ausstellung ermöglicht haben. Uns wurde ein tiefer Einblick in die Stellung Mariens gewährt, die sie bei unseren Gemeindemitgliedern hat.

Ursula Springer ■

Auf Nummer
Sicher im
Reisebüro Burgaltendorf



Damit Sie im Urlaub am Strand Ihrer Träume landen,
empfehlen wir Ihnen einen Zwischenstopp im
TUI TravelStar-Reisebüro. Wir bieten Ihnen alle
namhaften Reiseveranstalter und Fluggesellschaften.
Und zur umfassenden Beratung gehört auch ein
Preis-Vergleich-Programm. Ungemein beruhigend.

TUI TravelStar – Reisen unter einem guten Stern!

Aktuelle Angebote erhalten Sie bei uns im:
TUI TRAVELStar Reisebüro Burgaltendorf
Alte Hauptstraße 104 - 106 · 45289 Essen
Telefon 0201/59 27 60 · Fax 0201/57757
email: info@reisebuero-burgaltendorf.de
www.reisebuero-burgaltendorf.de

50 JAHRE ALTEN- UND RENTNERGEMEINSCHAFT (ARG)

1964 bis 2014 = 50 Jahre

Am 12. März 2014 feiert die ARG ihr 50-jähriges Bestehen.

Freunde und Freude im Alter zu finden, das wollten die Gründer dieser Gemeinschaft von Senioren, die den Herbst des Lebens ein wenig „sonniger“ gestalten wollten. Die ARG wurde im Laufe der Zeit eine Gemeinschaft von Freunden, für die das Altwerden keine Katastrophe sein muss, sondern dem Alltag des Lebens neue Impulse geben kann. Diesen Grundsätzen fühlen wir uns heute noch verpflichtet und werden uns dafür einsetzen, dass wir auch in Zukunft eine

**Außergewöhnlich
Rege
Gemeinschaft bleiben.**

Mit diesen Worten wurde vor 10 Jahren das 40. Gründungsfest gefeiert. Im Jahr 2014, zum 50. Gründungsfest, sind wir zwar alle 10 Jahre älter geworden, wir können auch nicht mehr über Tisch und Bänke springen und haben auch schon den Kurgang eingelegt, aber die oben genannten Ideale sind für uns immer noch die tragende Säule der ARG.

Gemeinsam mit unseren Frauen und den Witwen haben wir im letzten Jahr acht Tage in Erl und Umgebung im schönen Tirol verbracht und sind in der Adventzeit für drei Tage zu den Weihnachtsmärkten nach Hamburg, Bremen und Lüneburg gefahren. In diesem Jahr reisten wir für acht Tage in den Spessart nach Weibersbrunn. Die Tagesreisen von dort aus führten uns nach Würzburg, Lohr am Main, Miltenberg, Ochsenfurt, Rothenburg o. d. Tauber, Bad Mergentheim, Weikersheim und Creglingen.

Die monatlichen Treffen der Senioren haben wir auf den zweiten Mittwochvormittag einen jeden Monats gelegt, der mit einem vorbereiteten Referat gestaltet wird:

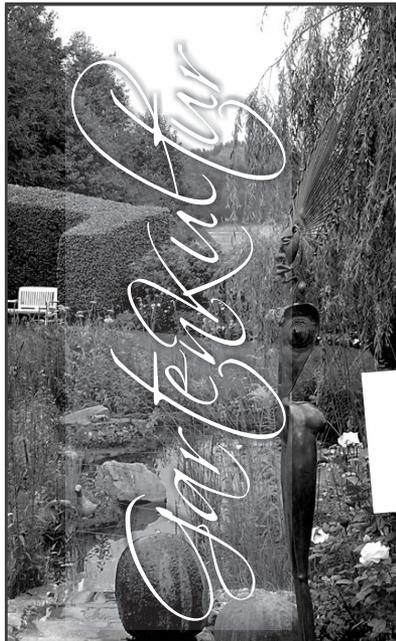
- 1.) Ich bin froh, wenn die Feiertage vorbei sind ...
- 2.) Die Fastenzeit ist mit guten Vorsätzen verbunden, denn Fastenzeit verlangt Verzicht ...
- 3.) Schon das bloße Wort vom "Kreuz" ist eines römischen Bürgers unwürdig ...
- 4.) Mutti geht allein zur Kirche ...
- 5.) Der Mai – Wonne der Natur. Ein Vormittag mit fröhlichem Gesang und Gedichten ...
- 6.) Gesundheit muss doch mehr sein als „nur“ das Fehlen von Krankheit. Die Katastrophen finden im Kopf statt. ...
- 7.) Das kennen wir doch alle. Da geht man zu einem Besuch in das Krankenhaus mit einem mulmigen Gefühl im Bauch ...
- 8.) Es ist Ferienzeit, Zeit zum Entspannen. Nehmen wir in unserer heutigen schnelllebigen Zeit die Schönheit der Natur noch wahr? ...
- 9.) Wer Menschen begegnet, die eine heitere Gelassenheit ausstrahlen, denkt gerne daran zurück. Gelassenheit lässt alle Dinge blühen. Blinder Eifer schadet nur. ...

- 10.) Mit Herz und Verstand glauben. „Glauben ist mir zu wenig, ich will wissen.“
 11.) Friedhof, Ort der Erinnerung. Wenn denn niemand mehr da ist, der an das Grab kommt. ...

Eine interessante Begebenheit hat sich im letzten Jahr auf ein Referat ereignet. Ein Referent vom gemeinnützigen Malteser Hilfsdienst war zu Gast. Er referierte über das Thema: Stürze meiden – Mobilität erhalten. Diese Veranstaltung wäre nicht besonders erwähnenswert, wenn alle Senioren gut zugehört hätten. Eine der Grundsatzaussagen war nämlich, alle Kabel aus den Laufwegen zu entfernen und alle Teppiche und Läufer wegzulegen, denn das sind Stolperfallen. Einer unserer Senioren wollte es ganz genau wissen und kaufte sich nach seinem 80. Geburtstag einen neuen Läufer. Er legte ihn in seine Wohnung und war zufrieden. Als er aber nachts zur Toilette musste und nicht mehr an seine neue Errungenschaft dachte, stellte sie ihm ein Bein, und er landete mit einer gebrochenen Hand im Krankenhaus. Seither konnte er nur unter großen Mühen die Messdienerarbeit verrichten. Nach weiteren Operationen an seinen Hüften benötigen wir nun einen neuen Messdiener für unsere Seniorenmesse an jedem zweiten Mittwoch eines jeden Monats.

Zum Schluss einen Spruch unserer Senioren Erich Sieweke und Ernst Winkler:
Ein neuer Freund bereichert unsere Gemeinschaft

Wilhelm Wegener ■



GARTENBAU
Esser
 Friedhofsgärtnerei
 Garten- und Landschaftsbau

**Direkt am Nordfriedhof
 Ab sofort Pflanzenverkauf!**

Bischoffstr. 48 · 45329 Essen
 Telefon: 02 01 / 35 34 72
www.gartenbau-esser.de

DER HERBST, DER HERBST, DER HERBST IST DA. ER BRINGT UNS WIND, HEI HUSSASSA...



... das haben an einem Samstag im September viele Kinder mit ihren Vätern in unserem Kindergarten gesungen. Beim Vätertag bastelten die Kinder mit ihren Papis fleißig bunte Drachen, welche sie dann auf der Halde steigen lassen durften. Im Anschluss daran konnten sich alle bei leckeren Salaten und Würstchen

stärken und auch die Mütter durften dazukommen. Für die Kinder und Eltern war dies ein schöner und gelungener Tag, der gerne im kommenden Jahr wiederholt werden darf!

So ist im Kindergarten Taka-Tuka-Land in Herz Mariä immer etwas los.

Wir alle dürfen uns auch darüber freuen, dass im Sommer die U3 Betreuung begonnen hat und die Einrichtung zertifiziert wurde. Nun ist der Kindergarten Taka-Tuka-Land offiziell Familienzentrum. Die Kooperation mit dem Kindergarten St. Johann hat begonnen und gemeinsame Angebote wurden in den letzten Monaten bereits durchgeführt und von allen begeistert angenommen. Darüber hinaus gibt es auch Workshops und Vorträge, die von allen Kin-



dern und Eltern im Stadtteil genutzt werden dürfen. Informationen hierzu finden Sie in den Kindergärten und im Schaukasten vor Herz Mariä.

Daher dürfen wir die Kinder und Eltern der Gemeinde schon heute einladen, am Samstag, dem 30.11.2013 zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr in den Kindergarten Taka-Tuka-Land in Herz Mariä zu kommen, um in der Wichtelwerkstatt kleine adventliche Basteleien anzufertigen. Die Cafeteria ist selbstverständlich mit selbstgebackenem Kuchen auch wieder für alle geöffnet.

Wir freuen uns auf euch/Sie!

Der Elternrat ■

KOLPINGCHOR 1869 ST. JOHANN ESSEN-ALTENESEN AKTUELL

Vorweihnachtliches Konzert mit musikalischem Weihnachtsmarkt am 14.12.2013

Der Kolpingchor 1869 St. Johann Essen-Altenessen gibt am Sonntag, den 14. Dezember 2013 in der Pfarrkirche St. Johann ein vorweihnachtliches Konzert. Unterstützen wird den Kolpingchor in diesem Jahr das Bläserensemble des Leibniz-Gymnasiums Altenessen, sowie „Choriosus“ und Jürgen Schoeneberger am Klavier.

Eintrittskarten sind bei Lederwaren Helfmeier (Altenessener Str. 406), im Kolpinghaus oder an der Abendkasse zum Preis von 8,00 € erhältlich, für Schüler ist der Eintritt frei. Einlass ist ab 15.30 Uhr und Beginn des Konzertes um 16.00 Uhr.

Im Anschluss an das Konzert werden wir diesen musikalischen Nachmittag auf dem Kirchplatz bei einem musikalischen Weihnachtsmarkt ausklingen lassen. Nach dem Genuss der leckeren kolumbianischen Hühnersuppe und anderer Leckereien der „Kolumbienhilfe - Schwester Teresina e. V.“ werden alle anwesenden Freunde des

Kolpingchores Gelegenheit haben, auf einem tollen Bazar nach Weihnachtsgeschenken zu stöbern. Für die musikalische Untermalung werden alle Anwesenden gemeinsam mit einigen bekannten Advents- und Weihnachtsliedern sorgen.

KoKoPa feiert Karneval – die Erfolgsstory geht weiter!

Der Kolpingchor wird auch im kommenden Jahr die närrische Zeit mit einer

Kolping-Kostüm-Party begrüßen. Am 01.03.2014 feiern wir im Kolpinghaus (Kolpingstr. 16) ab 20.11 Uhr mit einigen Show Acts sowie einer Live Band Karneval. Für das leibliche Wohl ist in Form eines kalten und warmen Buffets gesorgt. Der Einlass beginnt um 19.11 Uhr. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Lederwaren Helfmeier (Altenessener Str. 406), im Kolpinghaus oder an der Abendkasse zum Preis von 10,00 € erhältlich.

Kai Pospiech ■

Steuerberater

■ **Dipl.-Finanzwirt** ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Gerhard Mittmann

Stankheitstraße 30
45326 Essen
Fon: 02 01/83 33 00
Fax 02 01/83 33 0-33
E-Mail: mittmann@stb-mittmann.de

UNSERE KIRCHEN IM DETAIL: DIE KRIPPE VON HERZ MARIÄ



Seit über 60 Jahren erfreuen sich die Kirchenbesucher von Herz Mariä an der kunstvoll gestalteten Krippe. Sie stammt aus der Werkstatt von Schwester M. Franziska Wüsten, Augustiner Chorfrau aus dem Orden der B.M.V. in Essen-Holsterhausen. Es gibt nur drei Krippen dieser Art. Die Krippe besteht aus acht lebensgroßen Figuren (Jesus, Maria, Josef, Engel, Hirte, die hl. drei Könige). Das Jesuskind ist komplett aus Wachs gefertigt. Die anderen Figuren bestehen aus einem Untergestell aus Draht und Metall, auf dem die Körper modelliert wurden. Gesicht, Arme, Hände und Füße bestehen aus Wachs. Schwester Franziska verlieh jeder Figur durch ihre filigrane Handarbeit ein unverwechselbares Gesicht und eine ausdrucksstarke Gestik. Bekleidet sind die Figuren mit ansprechenden Gewändern. Maria trägt einen weiten roten Mantel, Josef das schlichte Gewand

eines Handwerkers. Das Jesuskind ist in eine Stoffwindel gewickelt und liegt in einer mit Stroh ausgelegten Futterkrippe. Der Hirte ist ebenfalls schlicht gekleidet, der Verkündigungengel ist in ein weiß glänzendes Gewand gehüllt. Die heiligen drei Könige tragen kostbare Gewänder, die ihrem Stand entsprechen.

1950 erhielt Herz Mariä die ersten Figuren (Jesus, Maria, Josef, Hirte und Engel), die zuerst in der Kellerkirche standen. In der fertigen Kirche erhielt die Krippe ihren Platz auf dem Seitenaltar. Am 6. Januar 1958 wurde die Krippe ergänzt mit den heiligen drei Königen. Mehrere Jahre stand die Krippe auf der rechten Seite neben der Sakristeitür, bevor sie ihren endgültigen Standplatz vorne links in der Kirche fand.



Um den Auf- und Abbau der Krippe kümmert sich seit Anfang an Familie Bücking.

60 Jahre gingen auch bei guter Pflege nicht spurlos an unserer Krippe vorbei. 2010 wurde unsere Krippe restauriert. Bei einigen Figuren wurde der Unterbau erneuert bzw. stabilisiert, die Wachs Oberfläche aller Figuren wurde gereinigt, die Gewänder gereinigt und teilweise erneuert. Dafür bedanken wir uns noch einmal bei den Firmen van Heekern und Stratmann, und bei der Schneidermeisterin Frau Krüger, die uns 2011 auch noch neue Vorhänge genäht hat.



Historische Aufnahme der Krippe

Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein Herz Mariä Altenessen e.V., der die Kosten für die Restaurierung übernommen hat.

Die Krippe steht jedes Jahr von Weihnachten bis Ende Januar und kann vor und nach den Gottesdiensten und auf Anfrage besichtigt werden. ■



Stefan

Königsfeld

Bildhauermeister

Mehr Auswahl, Beratung & Service

Naturstein für Haus & Garten
Grabmale, Bronzen & Steinkunst

Karlstrasse 35
45329 Essen
Fax 0201 341162

Tel. 0201 341129
info@bildhauer-k.de
www.bildhauer-k.de



Stein erleben



Ihr ambulanter Pflegedienst **Wir helfen Ihnen dort, wo Sie sich geborgen fühlen**

Die **Katholische Pflegehilfe Essen** ist eine ambulante Pflegeeinrichtung mit langjähriger Tradition und 22 Stützpunkten in den Kirchengemeinden der Stadt Essen. Sie erhalten von uns alle Hilfen, die Sie benötigen, um ein selbstbestimmtes Leben in Ihrer gewohnten Umgebung zu führen. Wir bieten Ihnen zusätzlich Wohnmöglichkeiten in unseren Alteneinrichtungen sowie stationäre Pflege in unserem Seniorenzentrum St. Martin.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.

Weitere Informationen über unsere Geschäftsstelle
Holbecks Hof 7, 45276 Essen.

Besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir besuchen Sie auch gerne zu Hause.



Unsere Telefonnummer: 02 01 / 85 20 40

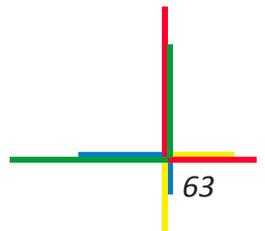
Peter Sternadel

M a l e r m e i s t e r



*Tapezierarbeiten
Vergoldungen
Fassadenarbeiten
Putzarbeiten
Spachteltechniken
Wischtechniken
Kostenlose Beratung
und Planung*

*Bruchstraße 25-27 · 45327 Essen
Tel. 0201/8 37 23 73 · Fax 0201/3 19 72 63
Mobil 0171/9 57 38 30*



ANSPRECHPARTNER

Altenheim St. Monika	Zentrale	85 69 90
ARG	Wilhelm Wegener	32 77 41
Außenwohngruppe Franz Sales Haus	Simone Thoben	50 76 35 10
Bücherei Herz Jesu	Brigitta Schmidtke	32 85 69
Bücherei Herz Mariä	Danuta Hahn	34 36 84
Bücherei St. Hedwig	Marlies Agert	34 35 25
Bücherei St. Johann	Elisabeth Achtermann	38 33 38
Caritas Herz Mariä	Margret Mainusch	76 79 193
Chor Herz Jesu	Günter Einck	32 33 07
Chor St. Johann	Margret Diegmann	34 11 59
Chorgemeinschaft St. Hedwig Herz Mariä	Helene Humberg-Demski	27 95 652
Choriosus	Tobias Urban	75 99 13 73
Ehrengarde St. Johann	Karsten Streuer	36 41 069
Förderverein Herz Mariä	Christoph Gühmann	83 79 875
Förderverein St. Hedwig	Reinhard Staab (Kontakt über Gemeindebüro)	
Frauenkreis +/- 60	Irmgard Gryszek	34 72 77
Gemeinderat St. Hedwig	Michael Rüsing	36 88 27
Gemeinderat St. Johann	Irmgard Bradel	35 09 58
Gesprächskreis der Frauen	Ursula Malkowski	31 42 89
Hausmeister Pfarrei St. Johann	Christian Rajda	0171 14 36 750
Hedwigskreis	Christa Hallenberger	34 01 13
Junger Chorus	Andrea Gerdiken	33 15 15
Jugend Herz Mariä, weibl. Jugend	Lisa Sondermann	01577 35 17 86 9
	Janette Draganzyk	0176 61 88 89 4
Jugend Herz Mariä, männl. Jugend	Raphael Dornebusch	50 74 43 63
Jugend St. Johann	Lena Urban	97 71 39 70
KAB Herz Jesu	Hermann Keß	32 15 08
KAB St. Johann	Thomas Bur am Orde	83 78 946
Katholische Pflegehilfe	Zentrale	8 52 04-0
kfd Herz Jesu	Ursula Schöpfer	31 49 36
kfd Herz Mariä	Gertrud Zapatka	34 19 96
kfd St. Hedwig	Irmgard Gryszek	34 72 77
kfd St. Johann	Barbara Bengfort	36 98 24
kfd St. Johann Abendrunde	Barbara Bengfort	36 98 24
kfd St. Johann Frauenkreis 02	Claudia Schött	36 99 73

kfd St. Johann Frauenkreis 92	Mechthild Runkel	36 94 74
kfd St. Johann Gesprächskreis	Irmgard Hemmer	34 26 56
kfd St. Johann Morgenrunde	Helga Becker	35 63 07
Kindergarten Herz Jesu	Susanne Guski	31 31 27
Kindergarten Herz Mariä	Ute Kleff	27 50 87 17
Kindergarten St. Ewaldi	Petra Knoppik	34 58 39
Kindergarten St. Hedwig	Dagmar Siepmann	35 27 12
Kindergarten St. Johann	Inga Nowak	34 07 64
Kirchenvorstand	Bernd Bengfort	36 98 24
Kleiderkammer	Ursula Menden	34 14 05
Knappenverein	Jörg Sontopski	0174 76 44 54 5
Kolping Herz Jesu	Jürgen Winkler	75 24 37
Kolping St. Hedwig	Peter Agert	34 35 25
Kolping St. Johann	Georg Wolf	35 18 31
Kolpingchor	Bernd Schellhoff	34 36 14
Kreis junger Frauen	Bettina Jansen	33 23 51
Küster St. Johann	Hermann-Josef Weyers	34 78 47
Küsterin St. Hedwig	Ursula Völkel	35 25 04
Männerkochgemeinschaft	Klaus Völkel	35 25 04
Männerkreis 60 plus	Dieter Geeven	34 27 50
Messdiener Herz Jesu	Christian Demski	27 95 652
Messdiener St. Hedwig	Aleksandra Kunski	34 71 23
Pfarrcaritas	Kontakt über Pfarrbüro	34 36 16
Pfarrgemeinderat	Michael Rüsing	36 88 27
Seniorenclub	Gisela Hohlmann	36 59 99 04
Skatrunde	Hans Tilli	32 50 25
Spielgruppe Herz Mariä	Birgit Hermanns	74 72 94 26
Spielgruppe St. Hedwig	Stefanie Paul	27 89 98 91
Spielgruppe St. Johann	Birgit Hermanns	74 72 94 26
Treff für Arbeitssuchende	TiK im Kolpinghaus, Kolpingstraße 16	

ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARR- UND GEMEINDEBÜROS

Pfarr- und Gemeindebüro St. Johann Baptist

Johanniskirchstraße 5

Tel. 34 36 16

E-Mail: St.Johann-Baptist.Essen-Altenessen@bistum-essen.de

Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 - 16.30 Uhr

Mi - Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Gemeindebüro St. Hedwig

Kellersohnweg 9

Tel. 34 59 44

E-Mail: St.Hedwig.Essen-Altenessen@bistum-essen.de

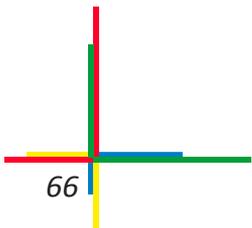
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 14.30 - 16.30 Uhr

Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

SEELSORGETEAM

Pfarrer Arno Sassen	Johanniskirchstraße 5	34 36 16
Pastor Norbert Scheuren	Radhoffstraße 27	81 41 77 47
Pastor i. b. D. Aloys Braun.....	Bausemshorst 2	35 78 66
Pastor Alojzij Rajk	Bausemshorst 2	36 41 513
Diakon Hans-Gert Holtkamp.....	Butenbergskamp 10	27 32 08
B. P. u. OStR. i. R. Johannes Heiermann.....	Heßlerstraße 231	34 16 83
Gemeindereferentin Barbara Orth	Kellersohnweg 9	36 86 48
Gemeindereferentin Uta Stötzel.....	Johanniskirchstraße 36.....	31 97 242



GOTTESDIENSTZEITEN IN DER PFARREI

Samstag:	17.15 Uhr	1., 3. und 5. Samstag im Monat in Herz Jesu 2. und 4. Samstag im Monat in St. Hedwig
Sonntag:	18.30 Uhr	Herz Mariä
	09.00 Uhr	Krankenhauskapelle im Marienhospital
	09.30 Uhr	St. Johann (Slowenische Gemeinde)
	10.00 Uhr	1., 3. und 5. Sonntag im Monat in St. Hedwig 2. und 4. Sonntag im Monat in Herz Jesu
Montag:	11.15 Uhr	St. Johann
	08.15 Uhr	St. Hedwig
Dienstag:	08.30 Uhr	Herz Jesu
		Gottesdienst im Seniorenzentrum, Altenessener Straße (4. Di. im Monat)
	09.00 Uhr	Herz Mariä
	15.00 Uhr	St. Johann (nur 1. Di im Monat)
	16.00 Uhr	AWO-Zentrum (nur 3. Di im Monat)
	19.30 Uhr	St. Hedwig
Mittwoch:	09.00 Uhr	St. Johann (nur 2. Mi im Monat)
	09.00 Uhr	Herz Mariä
	15.00 Uhr	Herz Jesu
	19.00 Uhr	St. Johann
Donnerstag:	09.00 Uhr	St. Johann
	09.00 Uhr	St. Hedwig
	15.00 Uhr	Herz Mariä (nur 1. Do im Monat)
Freitag:	09.00 Uhr	Herz Jesu
	09.00 Uhr	St. Johann

IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholische Pfarrgemeinde St. Johann Baptist
V. i. S. d. P.: Pfarrer Arno Sassen

Johanniskirchstraße 5
45329 Essen

Redaktion:

Michael Beck, Irmgard Bradel, Christian Demski,
Andrea Diefenbach, Helene Humberg-Demski,
Ulrich Hütte, Bettina Jansen, Michael Rüsing,
Ursula Springer, Lucia van de Water

Auflage: 11.000

DIE NEUEN
KÜCHEN

TRENDS



Wir zeigen Ihnen, was in der
Küche heute angesagt ist!



Möbel *WOHNEN SEHR
PERSONLICH*
Hensel

Möbel Hensel GmbH
Johannisbrotstraße 14-20 · 46328 ESSEN
An der B 224 · Gladbecker Straße
Am Karlsplatz · Telefon 0201/835310
www.moebel-hensel.de · Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr

